

Bechtle AG
Neckarsulm

Jahresabschluss und Lagebericht
mit Bestätigungsvermerk
31. Dezember 2020

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bechtle AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bechtle AG, Neckarsulm – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bechtle AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts sowie die dort aufgeführten Informationen des Unternehmens außerhalb des Geschäftsberichts, auf die im Lagebericht verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die im Jahresabschluss der Bechtle AG ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen stellen einen wesentlichen Bilanzposten dar. Das Management führt jährlich zum Abschlussstichtag eine Überprüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Beteiligungsbuchwerte durch. Diese Beurteilung basiert in erheblichem Umfang auf Annahmen und Schätzungen. Der Eintritt der vom Management getroffenen Annahmen, insbesondere der Eintritt der prognostizierten Cashflows, hängt sehr stark von der künftigen Nachfrageentwicklung sowie der Entwicklung des gesamten IT-Markts ab. Zugleich führen die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu einer erhöhten Unsicherheit hinsichtlich der künftigen Entwicklung.

Angesichts des hohen Ermessensspielraums bei der Zugrundelegung der entsprechenden Bewertungsgrundlagen und der Komplexität des Berechnungsverfahrens und dem damit verbundenen Risiko wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss haben wir die Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen im Rahmen unserer Abschlussprüfung als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die methodische und rechnerische Richtigkeit des angewandten Bewertungsmodells (Discounted-Cash-Flow-Verfahren) unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten nachvollzogen. Zentral für die Beurteilung der Werthaltigkeit ist die vom Management verabschiedete Planung der künftigen Cashflows. Die diesen zugrundeliegenden Annahmen haben wir unter anderem anhand von externen Marktdaten zur Entwicklung des IT-Markts sowie unter Berücksichtigung des geplanten Unternehmenswachstums und der bisherigen Profitabilität der Bechtle AG überprüft und hieraus eine Erwartungshaltung abgeleitet. Hierbei haben wir auch die potentiellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung mit dem Management diskutiert und geprüft, ob die Effekte berücksichtigt wurden. Zudem haben wir die Planungsgenauigkeit des Managements anhand eines Abgleichs in der Vergangenheit vorgenommener Prognosen mit der eingetretenen wirtschaftlichen Entwicklung der in unserer Stichprobe enthaltenen verbundenen Unternehmen untersucht. Wir haben die bei der Berechnung zugrunde gelegten Parameter, insbesondere zur Ermittlung des Diskontierungssatzes, anhand von unabhängigen Marktindikatoren und Vergleichsunternehmen nachvollzogen. Wir haben zudem untersucht, inwieweit mögliche Änderungen in den Bewertungsannahmen zu einer Wertminderung führen würden.

Aus unseren durchgeführten Prüfungshandlungen zu der Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen haben sich keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Bechtle AG zu der Bilanzierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Abschnitt C. des Anhangs erläutert.

Sonstige Informationen

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Geschäftsberichts. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus ☐

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;²
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei Bechtle_Einzelabschluss_2020.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format

und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus ☐

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen; ☐
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt; ☐
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Mai 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. Juni 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2000 als Abschlussprüfer der Bechtle AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Heller.

Anlage zum Bestätigungsvermerk:

1. Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts

Folgende Bestandteile des Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- den Abschnitt „Corporate-Governance-Bericht“ im Lagebericht;
- die auf der im Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung, die Bestandteil des Lageberichts ist;
- den im Lagebericht enthaltene Abschnitt „Nachhaltigkeit“.

2. Weitere sonstige Informationen

Die „Sonstigen Informationen“ umfassen ferner den folgenden Bestandteil des Geschäftsberichts, von dem wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben:

- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht.

3. Informationen des Unternehmens, auf die im Lagebericht verwiesen wird

Neben den unter „1. Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile des Lageberichts“ genannten Querverweisen enthält der Lagebericht weitere Querverweise auf Internetseiten der Gesellschaft. Die Informationen, auf die letztere Querverweise sich beziehen, zählen nicht zu dessen Lagebericht.

Heilbronn, 4. März 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heller
Wirtschaftsprüfer

Dr. Lauer
Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva			Passiva				
	Tsd.€	Tsd.€	Vorjahr Tsd.€		Tsd.€	Tsd.€	Vorjahr Tsd.€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		42.000	42.000
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.003		13.820	II. Kapitalrücklage		122.120	122.120
2. Geleistete Anzahlungen	511	13.514	228	III. Gewinnrücklagen			
				Andere Gewinnrücklagen		378.860	312.719
II. Sachanlagen				IV. Bilanzgewinn		78.557	62.816
1. Grundstücke und Bauten	2.202		2.298			621.537	539.655
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.608		8.413	B. Rückstellungen			
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	914	8.724	24	1. Steuerrückstellungen	24.476		7.414
III. Finanzanlagen				2. Sonstige Rückstellungen	22.267		18.585
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	556.202		491.996			46.743	25.999
2. Sonstige Ausleihungen	0	556.202	311	C. Verbindlichkeiten			
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	338.750		323.625
		578.440	517.090	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	28		1.673
B. Umlaufvermögen				3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.007		4.322
I. Vorräte				4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	242.945		226.313
1. Unfertige Leistungen	13		13	5. Sonstige Verbindlichkeiten	38.569		30.985
2. Waren	8.639	8.652	4.784			625.299	586.918
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.410	1.461
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.346		19.084				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	428.484		444.365				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	449	451.279	168				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		242.644	156.441				
		702.575	624.855				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.028	7.718				
D. Aktive Latente Steuer		6.946	4.370				
		1.295.989	1.154.033			1.295.989	1.154.033

Bechtle AG, Neckarsulm

Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

	Tsd.€	Tsd.€	Vorjahr Tsd.€
1. Umsatzerlöse		259.152	209.515
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>10.443</u>	<u>3.503</u>
		269.595	<u>213.018</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	121.954		83.878
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>59.692</u>		<u>59.227</u>
		181.646	<u>143.105</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	38.004		32.390
b) Soziale Abgaben	<u>4.747</u>		<u>4.222</u>
		42.751	<u>36.612</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12.496	<u>15.327</u>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		36.648	<u>35.557</u>
7. Erträge aus Beteiligungen		8.692	<u>9.237</u>
8.a) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	167.247		133.069
8.b) An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	<u>4.100</u>		<u>3.293</u>
		171.347	<u>136.362</u>
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		<u>0</u>	<u>125</u>
Übertrag:		176.093	128.141

	<u>Tsd.€</u>	<u>Vorjahr Tsd.€</u>
Übertrag:	176.093	128.141
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.859	5.929
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.896	4.336
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>44.728</u>	<u>31.487</u>
13. Ergebnis nach Steuern	132.328	98.247
14. Sonstige Steuern	<u>46</u>	<u>26</u>
15. Jahresüberschuss	132.282	98.221
16. Gewinnvortrag	12.416	13.705
17. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	<u>-66.141</u>	<u>-49.110</u>
18. Bilanzgewinn	<u><u>78.557</u></u>	<u><u>62.816</u></u>

Bechtle AG, Neckarsulm

Anhang für 2020

A. Allgemeine Erläuterungen

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft gilt als börsennotierte Aktiengesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB als große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. An Organgesellschaften belastete Steuerumlagen werden zur Verbesserung des Einblicks in die Ertragslage als Unterposten des Postens "Erträge aus Gewinnabführungsverträgen" ausgewiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerken im Anhang gemacht.

B. Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Bechtle AG mit Sitz in Neckarsulm im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 108581 eingetragen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren – wie im Vorjahr – die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** und der **Sachanlagen** erfolgte zu den Anschaffungskosten und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt zeitanteilig und hauptsächlich linear auf der Grundlage der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear zwischen drei und fünf Jahren abgeschrieben. Den Abschreibungen liegt bei Betriebs- und Geschäftsausstattung eine Nutzungsdauer von 3 bis 20 Jahren zugrunde. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Zweitmarktpolice werden als unverzinsliche Forderungen behandelt und unter Zugrundelegung

Anlage 3

der garantierten Ablaufeleistungen auf den Barwert abgezinst. Soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr vorgelegen haben, werden bis zur Höhe der Anschaffungskosten Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Vorräte** werden zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Bechtle AG grundsätzlich nur für Sicherungszwecke eingesetzt. Zur Absicherung der Risiken des variablen Zinssatzes bei einem aufgenommenen Darlehen wurde ein Zins-Swap abgeschlossen. Dieser Zins-Swap ist als Cash-Flow-Hedge als zu 100 Prozent wirksam in der Absicherung des Zinsänderungsrisikos anzusehen. Die Bechtle AG bezahlt hierbei einen festen Zinssatz und erhält einen variablen Zinssatz. Als wirksamer Cash-Flow-Hedge werden Zins-Swaps zusammen mit den abzusichernden Darlehen bewertet (Bewertungseinheit). Es erfolgt keine separate Bilanzierung.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen.

Im Rahmen staatlicher Förderung wurde Kurzarbeitergeld in geringer Höhe vereinnahmt. Die Erstattung der Beiträge zur Sozialversicherung wurde als sonstiger betrieblicher Ertrag verbucht.

D. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage A zu diesem Anhang dargestellt.

2. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz an anderen Unternehmen ist in der Anlage B zu diesem Anhang dargestellt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Verrechnungsverkehr mit den Unternehmen der Bechtle-Gruppe.

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten haben 0 Tsd. € (Vorjahr: 98 Tsd. €) und vom ARAP haben 934 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) eine Restlaufzeit über ein Jahr. Ansonsten haben alle übrigen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

4. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 ist in 42.000.000 (Vorjahr: 42.000.000) ausgegebene Stammaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 € eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen haben sich folgendermaßen entwickelt:

	Andere Gewinnrück- lagen <hr/> Tsd. €
Stand zum 1. Januar 2020	312.719
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	<hr/> 66.141
Stand zum 31. Dezember 2020	<hr/> <hr/> 378.860

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Ausstehende Rechnungen, Tantiemen und Sonderzuwendungen, sonstige Personalaufwendungen, Jubiläumsaufwendungen sowie Rechts- und Beratungskosten und Aufsichtsratsvergütungen gebildet.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Verrechnungsverkehr gegenüber den Unternehmen der Bechtle-Gruppe.

Durch Grundpfandrechte und ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr nicht.

Anlage 3

in Tsd. €	31.12.2020				31.12.2019			
	Restlaufzeit				Restlaufzeit			
Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	24.875	213.563	100.312	338.750	4.875	90.937	227.813	323.625
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	28	0	0	28	1.673	0	0	1.673
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.007	0	0	5.007	4.322	0	0	4.322
4. Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unternehmen	242.945	0	0	242.945	226.313	0	0	226.313
5. Sonstige Verbindlichkeiten	38.569	0	0	38.569	30.985	0	0	30.985
- davon aus Steuern	37.725	0	0	37.725	29.420	0	0	29.420

7. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Latente Steuerschulden auf Differenzen			
bilanzieller Wertansätze für			
- Verlustvortragskonten Personengesellschaften	674	745	- 71
- Rückstellungen	63	63	0
	<u>737</u>	<u>808</u>	<u>- 71</u>
Latente Steueransprüche auf Differenzen			
bilanzieller Wertansätze für			
- Anlagevermögen	5.518	3.463	2.055
- Rückstellungen	1.775	1.326	449
- Passive Rechnungsabgrenzungsposten	390	389	1
	<u>7.683</u>	<u>5.178</u>	<u>2.505</u>
Latente Steueransprüche netto	<u>6.946</u>	<u>4.370</u>	<u>2.576</u>

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 30,1 % zugrunde gelegt.

8. Haftungsverhältnisse

Die Bechtle AG hat sich für Bankkredite von Tochtergesellschaften verbürgt. Am Bilanzstichtag valutieren diese Kredite mit 67.241 Tsd. €. Des Weiteren bestehen Haftungsverpflichtungen zugunsten von Tochtergesellschaften aus Miet- und Leasingverträgen (4.951 Tsd. €), Bürgschaften zugunsten von Lieferanten der Bechtle-Gruppe (24.076 Tsd. €), aus Avalen (15.982 Tsd. €) und sonstige Bürgschaften (1.550 Tsd. €). Ferner besteht eine Schuldübernahmeerklärung nach § 403 (1) (f) des niederländischen bürgerlichen Gesetzbuches für alle niederländischen Tochtergesellschaften (26.626 Tsd. €).

Zweck vorgenannter Haftungsverhältnisse ist die Sicherstellung einer angemessenen Finanzierung der betrieblichen Aktivitäten der Tochtergesellschaften. Finanzielle Risiken bestehen in einer möglichen Inanspruchnahme durch Gläubiger.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft für die Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen gegenüber Kreditinstituten sowie den übrigen Haftungsverhältnissen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2020 bestehen aus mehrjährigen Leasing- und Mietverträgen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 3.294 Tsd. €:

	<u>Tsd. €</u>
2021	1.270
2022	1.091
2023	<u>933</u>
	<u><u>3.294</u></u>

Zweck und Vorteil der eingegangenen Leasing- und Mietverträge ist die Finanzierung bzw. Nutzung der genutzten Anlagegegenstände. Risiken bestehen in den zukünftigen Liquiditätsbelastungen durch fest vereinbarte Miet- und Leasingraten.

Mit der Bechtle Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Neckarsulm, besteht ein Immobilien-Mietvertrag über die Vermietung der Immobilie Bechtle-Platz 1 in Neckarsulm. Der Mietvertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann jährlich gekündigt werden. Der Mietzins beträgt z.Zt. 2.716 Tsd. € p.a.

10. Derivative Finanzinstrumente

Die Bechtle AG ist im Rahmen ihrer europaweiten Tätigkeiten Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden ausgewählte Derivate eingesetzt. Die Bechtle AG hält die Finanzinstrumente nicht für Spekulationszwecke, das heißt, ohne ein entsprechendes Grundgeschäft werden keine Derivate abgeschlossen. Die Devisentermingeschäfte werden zu den Marktterminkursen am Abschlussstichtag bewertet.

Anlage 3

Die Bewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente erfolgt nach anerkannten finanzmathematischen Berechnungsmodellen und -methoden. Eingesetzt wird dabei insbesondere die Barwertmethode. Wesentliche Berechnungsparameter basieren dabei auf den Fremdwährungskursen und Zinssätzen.

	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2020	Positiv 31.12.2020	Negativ 31.12.2020
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Devisenswap	150	5	0
davon EUR/GBP	109	3	0
davon EUR/PLN	22	1	0
davon EUR/HUF	10	1	0
davon EUR/CZK	9	0	0

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Nach Tätigkeitsbereichen	2020	2019
	Tsd. €	Tsd. €
Erlöse Handelsware und Dienstleistungen	153.125	109.865
Erlöse Kostenumlagen	106.027	99.650
	<u>259.152</u>	<u>209.515</u>

Nach Regionen	2020	2019
	Tsd. €	Tsd. €
Erlöse Inland	234.783	188.657
Erlöse Übrige EU-Länder	17.363	16.791
Übriges Europa	7.006	4.067
	<u>259.152</u>	<u>209.515</u>

Die Erlöse aus Kostenumlagen beinhalten ausschließlich Verwaltungs-, Rechenzentrums- sowie sonstige Kostenumlagen an Tochterunternehmen.

2. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Periodenfremde Erträge sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 942 Tsd. € (Vorjahr: 569 Tsd. €) enthalten.

Anlage 3

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Stichtagsbewertung in Höhe von 291 Tsd. € (Vorjahr: 389 Tsd.€) enthalten. Die gesamten Erträge aus Kursdifferenzen betragen 2.907 Tsd. € (Vorjahr: 2.285 Tsd. €).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Stichtagsbewertung in Höhe von 287 Tsd. € (Vorjahr: 390 Tsd. €) enthalten. Die gesamten Aufwendungen aus Kursdifferenzen betragen 2.904 Tsd. € (Vorjahr: 2.254 Tsd. €).

3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

Die Abschreibungen enthalten in Höhe von 199 Tsd. € (Vorjahr: 1.485 Tsd. €) außerplanmäßige Abschreibungen.

4. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren ausschließlich aus verbundenen Unternehmen.

5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die im Rahmen von Gewinnabführungsverträgen von der Bechtle AG erhobenen Gewerbesteuerumlagen werden unter den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen gesondert ausgewiesen.

6. Angaben zu Zinserträgen und Zinsaufwendungen

	2020	2019
	Tsd. €	Tsd. €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.859	5.929
- davon aus verbundenen Unternehmen	(5.718)	(5.667)
- davon aus der Abzinsung	(3)	(2)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.896	4.336
- davon an verbundene Unternehmen	(258)	(216)
- davon aus der Aufzinsung	(64)	(48)

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 14 Tsd. € (Vorjahr: 2 Tsd. €).

Hierin enthalten sind latente Steuererträge in Höhe von 2.576 Tsd. € (Vorjahr: 1.996 Tsd. €).

8. Kapitalflussrechnung

Die Veränderung des Finanzmittelbestands sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen werden in Anlehnung an DRS 21 anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung aufgezeigt:

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
	Tsd. €	Tsd. €
1. Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	132.282	98.221
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Sachanlagen und Finanzanlagen	12.496	15.327
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	3.619	-310
Verlust aus Anlageabgängen	412	10
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	8.174	-55.835
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	24.205	45.534
Erhaltene Zinszahlungen Cashpooling	5.718	5.667
Geleistete Zinszahlungen Cashpooling	-258	-216
Zinserträge	-5.859	-6.054
Zinsaufwand	4.896	4.336
Sonstige Beteiligungserträge	-175.939	-142.306
Ertragsteueraufwand (verrechnet mit weiterbelasteten Ertragsteuern)	44.728	31.487
Gezahlte Ertragsteuern	<u>-30.243</u>	<u>-31.148</u>
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>24.230</u>	<u>-35.287</u>

Anlage 3

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
	Tsd. €	Tsd. €
2. Cash-Flow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-6.813	-12.561
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.549	-3.108
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	311	5.051
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-64.206	-14.694
Erhaltene Zinszahlungen	141	387
Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungen	<u>175.939</u>	<u>142.306</u>
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	<u>101.823</u>	<u>117.381</u>
3. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Aktionäre (Dividenden)	-50.400	-42.000
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	50.000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-34.876	-4.875
Geleistete Zinszahlungen	<u>-4.574</u>	<u>-4.072</u>
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-39.850</u>	<u>-50.947</u>
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	86.203	31.147
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>156.441</u>	<u>125.294</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>242.644</u>	<u>156.441</u>
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (= Pos. Aktiva B.III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten)	<u>242.644</u>	<u>156.441</u>

Zinszahlungen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit gegenüber verbundenen Unternehmen (Cashpooling) wurden dem betrieblichen Cash-Flow zugeordnet. Die Zinszahlungen gegenüber Dritten wurden entsprechend ihrer überwiegenden Entstehung dem Cash-Flow aus Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Die erhaltenen Zinszahlungen beinhalten auch Zinserträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

9. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn hat sich folgendermaßen entwickelt:

	Tsd. €
Stand zum 1. Januar 2020	62.816
Dividendenausschüttung	-50.400
Gewinnvortrag	12.416
Jahresüberschuss 2020	132.282
Einstellung in Gewinnrücklagen	-66.141
Bilanzgewinn 31.12.2020	<u>78.557</u>

F. Sonstige Angaben

1. Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat

Der **Vorstand** setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Thomas Olemotz, Vorstandsvorsitzender

Wohnort: Heilbronn

Vorstand für Logistik & Service, Financial Services, Finanzen, Steuern und Versicherungen, Konzerncontrolling und Risikomanagement, Human Resources und Personalentwicklung, Zentrale IT, Unternehmenskommunikation und Investor Relations, Mergers & Acquisitions, Recht und Compliance, Facility- und Veranstaltungsmanagement sowie Digital Business Services

Weitere Mandate (Alle Mandate sind konzerninterne Mandate):

- Vorsitzender des Aufsichtsrats
 - der AMARAS AG, Monheim am Rhein
 - der Bechtle E-Commerce Holding AG, Neckarsulm
 - der Bechtle Managed Services AG, Neckarsulm
 - der Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm
 - der Bechtle Financial Services AG, Berlin
 - der PP 2000 GmbH (vorher PP 2000 Business Integration AG), Stuttgart (bis 17.12.2020)
 - der SolidLine GmbH (vorher SolidLine AG), Walluf (bis 25.05.2020)

Anlage 3

- Präsident des Verwaltungsrats
der Bechtle Holding Schweiz AG, Rotkreuz

Michael Guschlbauer

Wohnort: Asperg

Vorstand für IT-Systemhaus & Managed Services, Public Sector Division, Qualitäts- und Umweltmanagement

Weitere Mandate (Alle Mandate sind konzerninterne Mandate):

- Mitglied des Vorstands
der Bechtle Managed Services AG, Neckarsulm
der Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm
- Mitglied des Aufsichtsrats
der PP 2000 GmbH (vorher PP 2000 Business Integration AG), Stuttgart (bis 30.11.2020)
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Bechtle Financial Services AG, Berlin

Jürgen Schäfer

Wohnort: Heilbronn

Vorstand für IT-E-Commerce

Weitere Mandate:

Konzerninternes Mandat:

- Mitglied des Vorstands
der Bechtle E-Commerce Holding AG, Neckarsulm

Konzernexternes Mandat:

- Mitglied des Aufsichtsrats
der RIXIUS AG, Mannheim, nicht börsennotiert

Die Vergütungen des **Aufsichtsrats** betragen 590 Tsd. €. Sämtliche übrigen Angaben zum Aufsichtsrat, die aufgrund gesetzlicher Vorschriften zu machen sind, werden in der Anlage C zu diesem Anhang zusammengefasst.

2. Angaben zur Belegschaft

Im Jahresdurchschnitt wurden 433 Mitarbeiter (Vorjahr: 397 Mitarbeiter) in der Verwaltung beschäftigt.

3. Außerbilanzielle Geschäfte

Mit insgesamt sieben Tochtergesellschaften bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge (Vertragsbeginn zwischen 1. Januar 2001 und 1. Januar 2018). Zweck dieser Verträge ist neben der Bildung einer steuerlichen Organschaft auch die Inanspruchnahme von Offenlegungserleichterungen der Konzerngesellschaften. Die Verträge können nach Ablauf

Anlage 3

von fünf Jahren ab Vertragsbeginn mit einer Frist von sechs Monaten zum Jahresende gekündigt werden.

Finanzielle Risiken bestehen für die Bechtle AG aufgrund der in den Verträgen enthaltenen Verpflichtung zur Verlustübernahme.

Bezüglich Miet- und Leasingverpflichtungen, Haftungsverhältnisse und derivativen Finanzinstrumenten verweisen wir auf die oben gemachten Ausführungen.

Die Bechtle AG hat einen Teil ihrer Forderungen aus Ratenkaufverträgen zur Refinanzierung an die Tochtergesellschaft Bechtle Financial Services AG, Berlin, verkauft. Zum 31. Dezember 2020 betragen die Forderungen 5.873 Tsd. € (Vorjahr: 947 Tsd. €). Die Bechtle AG haftet dabei für den Bestand der Forderungen (Verität), nicht jedoch für die Bonität der Schuldner. Daher gilt das Risiko aus dem Verkauf der jeweiligen Forderungen sowohl rechtlich als auch wirtschaftlich als auf den Käufer übergegangen. Dies führt dazu, dass die Bechtle AG die betreffenden Forderungen in ihrer Bilanz auf den 31. Dezember 2020 nicht bilanziert (Bilanzierung „off balance“).

4. Honorar des Abschlussprüfers

	<u>2020</u> Tsd. €
Abschlussprüfungsleistungen	660
Andere Bestätigungsleistungen	0
Sonstige Leistungen	<u>9</u>
Gesamt	<u>669</u>

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Honorare der Jahres- und Konzernabschlussprüfung. Die Honorare für sonstige Leistungen umfassen zulässige Nichtprüfungsleistungen im Zusammenhang mit dem Review des Zwischenabschlusses sowie der Tariftreueerklärung.

5. Konzernabschluss und Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Die Bechtle AG erstellt gemäß § 315e HGB als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS), der von der Gesellschaft bezogen werden kann. Er wird außerdem im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist im Internet unter www.bechtle.com verfügbar.

Angaben gemäß § 285 Nr. 21 HGB waren nicht zu machen, da keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen zu nichtmarktüblichen Bedingungen vorgenommen wurden.

6. Nachtragsbericht

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine besonderen Ereignisse bei Bechtle eingetreten. Aufgrund der fortschreitenden Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie ist es schwierig, die daraus resultierenden Auswirkungen für Bechtle vorherzusagen. Bisher sind durch COVID-19 keine negativen Auswirkungen nach Ende des Berichtszeitraums eingetreten, die sich auf die Geschäftstätigkeit und die Erwartungen auswirken.

7. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand hat beschlossen, dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung vorzuschlagen, aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von insgesamt 56.700.000,00 €, das bedeutet 1,35 € je dividendenberechtigter Stückaktie, auszuschütten und den Restbetrag von 21.857.324,54 € in die Anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

G. Zusätzliche Angaben

1. Genehmigtes Kapital

Gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung der Bechtle AG ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Juni 2023 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien um bis zu 14.000 Tsd. € zu erhöhen (genehmigtes Kapital gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Mai 2019).

Die Kapitalerhöhungen können gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, sofern

- 1. Fall: die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt, 4.200 Tsd. € zum Zeitpunkt der Ausgabe nicht übersteigt und der Ausgabekurs den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet oder
- 2. Fall: die Kapitalerhöhungen zum Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen erfolgt

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

2. Mitteilung nach Wertpapierhandelsgesetz

Frau **Karin Schick-Krief**, Gaildorf, hat uns mit Schreiben vom 5. März 2007 folgende Mitteilung gemacht: „Hiermit teile ich Ihnen gemäß § 41 Abs. 4a WpHG mit, dass mein Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG am 20. Januar 2007 insgesamt 32,00% betragen hat. Hiervon sind mir gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 3,82% und gem. § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG 1,60 % der Stimmrechte zuzurechnen.“

Die **Deutsche Bank AG**, London, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 und § 24 WpHG in Verbindung mit § 32 Abs. 2 InvG am 09. Juni 2011 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft, der DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland an der Bechtle AG,

Anlage 3

Neckarsulm, Deutschland, ISIN: DE0005158703, WKN: 515870 am 03. Juni 2011 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,734% (das entspricht 1204235 Stimmrechten) betragen hat.

Die **DWS Investment GmbH**, Frankfurt, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03. Mai 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 30. April 2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,95% (das entspricht 1040000 Stimmrechten) betragen hat.

Die **SEB AG**, Frankfurt, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19. Juni 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 18. Juni 2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,25% (das entspricht 892838 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Allianz Global Investors Europe GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24. Juli 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 23. Juli 2014 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,13% (das entspricht 1077900 Stimmrechten) betragen hat. 2,74% der Stimmrechte (das entspricht 574806 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21. September 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 17. September 2015 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01% (das entspricht 632641 Stimmrechten) betragen hat. 0,06% der Stimmrechte (das entspricht 13200 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **Flossbach von Storch AG**, Köln, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24. August 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 20. August 2018 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 4,95% der Stimmrechte (das entspricht 2077740 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **Allianz Global Investors GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02. November 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 30. Oktober 2018 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 4,99% der Stimmrechte (das entspricht 2096563 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **Flossbach von Storch SICAV**, Luxemburg, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22. November 2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 15. November 2018 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,09% (das entspricht 1297608 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Baillie Gifford & Co**, Edinburgh, Großbritannien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02. Januar 2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 20. Dezember 2018 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 5,06% der Stimmrechte (das entspricht 2125545 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **Baillie Gifford & Co**, Edinburgh, Großbritannien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 09. Januar 2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 04. Januar 2019 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 5,30% der Stimmrechte (das entspricht 2226807 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **The Capital Group Companies, Inc.**, Los Angeles, Kalifornien, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14. März 2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 11. März 2019 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 3,02% der Stimmrechte (das entspricht 1270017 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **Baillie Gifford & Co**, Edinburgh, Großbritannien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 05. Juni 2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 04. Juni 2019 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 7,35% der Stimmrechte (das entspricht 3086568 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **Baillie Gifford & Co**, Edinburgh, Großbritannien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19. Juni 2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 17. Juni 2019 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 7,31% der Stimmrechte (das entspricht 3068216 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **Baillie Gifford & Co**, Edinburgh, Großbritannien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 08. Oktober 2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 01. Oktober 2019 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 7,59% der Stimmrechte (das entspricht 3189651 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **The Capital Group Companies, Inc.**, Los Angeles, Kalifornien, Vereinigte Staaten von Amerika hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18. Februar 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 13. Februar 2020 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 2,92% der Stimmrechte (das entspricht 1225305 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **DWS Investment GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 09. März 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 02. März 2020 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 5,01% der Stimmrechte (das entspricht 2105441 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **DWS Investment GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 09. März 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG,

Neckarsulm, Deutschland am 03. März 2020 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 5,00% der Stimmrechte (das entspricht 2099536 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **DWS Investment GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16. März 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 10. März 2020 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 5,05% der Stimmrechte (das entspricht 2104782 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **DWS Investment GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19. März 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 13. März 2020 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 4,94 % der Stimmrechte (das entspricht 2072967 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **Flossbach von Storch SICAV**, Luxemburg, Luxemburg hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30. März 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 24. März 2020 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,98% (das entspricht 1250017 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Allianz Global Investors GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02. April 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 31. März 2020 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 5,02% der Stimmrechte (das entspricht 2109093 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **DWS Investment GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 06. April 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 31. März 2020 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 5,04% der Stimmrechte (das entspricht 2115705 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **Allianz Global Investors GmbH**, Frankfurt am Main, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18. Mai 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 13. Mai 2020 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 4,97% der Stimmrechte (das entspricht 2088386 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **Baillie Gifford & Co**, Edinburgh, Großbritannien hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20. November 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 13. November 2020 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 8,75% der Stimmrechte (das entspricht 3675762 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG indirekt zuzurechnen.

Die **BlackRock, Inc.**, Wilmington, Delaware, United States of America (USA) hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 04. Dezember 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bechtle AG, Neckarsulm, Deutschland am 30. November 2020 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. 3,89% der Stimmrechte (das entspricht 1634055 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG indirekt zuzurechnen.

3. Individualisierung von Vorstandsbezügen

Im Geschäftsjahr 2020 betragen die zur Auszahlung gekommenen festen Bezüge des Vorstands 3.494 Tsd. € (Vorjahr: 3.320 Tsd. €).

Die Vergütung wird weiterhin anhand der Mustertabellen nach alter Fassung des DCGK dargestellt. Die einjährige und mehrjährige variable Vergütung wird in der Tabelle der Zuflüsse und nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB sowie IAS 24.17 in der Tabelle der Gesamtbezüge in dem Jahr angegeben, für das sie gewährt und somit aufwandswirksam werden. Die Auszahlung erfolgt dann naturgemäß erst im Folgejahr. In der Tabelle der gewährten Zuwendungen ist der Zielwert bei 100 %iger Zielerreichung angegeben, unabhängig von der tatsächlichen Zielerreichung. In der Tabelle der Zuflüsse und der Gesamtbezüge nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB wird der tatsächlich erzielte Betrag, der im Folgejahr zur Auszahlung ansteht, angegeben.

Für den Vorstandsvorsitzenden galt im Jahr 2020 hinsichtlich der variablen Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung (Langfristantieme) im Wesentlichen die bisherige Regelung. Die Langfristantieme richtete sich nach dem Grad der Zielerreichung zweier finanzieller Leistungskriterien. Die eine Komponente bemisst sich nach dem Ergebnis vor Steuern auf Konzernebene („Konzern-EBT“) (80 % des Anspruchs) und wird jeweils für einen Dreijahreszeitraum beginnend ab dem Geschäftsjahr der Zusage gewährt. Die andere Komponente bemisst sich nach dem Wachstum auch durch Akquisitionen (20 % des Anspruchs) und wird für die Zeiträume 2018 bis 2020 gewährt. In der Tabelle „gewährte Zuwendungen“ ist der Bonusplan genannt, der im Berichtsjahr gewährt wurde, das heißt der Bonusplan, dessen Laufzeit im Berichtsjahr beginnt (Tranche 2019 bis 2021 im Geschäftsjahr 2019 beziehungsweise Tranche 2020 bis 2022 im Geschäftsjahr 2020). Dabei ist der Zielwert zum Zeitpunkt der Zusage genannt, unabhängig davon, dass die Zusage vom Erreichen der vorgegebenen Ziele abhängig ist und die Auszahlung erst im Geschäftsjahr nach Ende der dreijährigen Laufzeit ansteht. In der Tabelle der Zuflüsse und der Gesamtbezüge nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB sind die mehrjährigen Komponenten genannt, deren Planlaufzeit im Berichtsjahr endete, und zwar mit dem tatsächlich erreichten Wert, der dann im Folgejahr zur Auszahlung ansteht (Tranche 2017 bis 2019 im Geschäftsjahr 2019 und Tranche 2018 bis 2020 im Geschäftsjahr 2020 – jeweils organisches Wachstum).

Hinsichtlich der übrigen Vorstandsmitglieder wurde das Vergütungssystem bereits mit Wirkung zum 1. Januar 2020 angepasst. Die kurzfristig variable Vergütung (jährliche Tantieme) richtet sich seitdem nach dem Konzern-EBT sowie dem EBT der vom Vorstandsmitglied verantworteten Segmentebene („Segment-EBT“). Konzern-EBT und Segment-EBT sind jeweils mit 50 % gewichtet. Des Weiteren wird die kurzfristig variable Vergütung durch die Erreichung nichtfinanzieller Leistungskriterien beeinflusst. Die Möglichkeit zur Gewährung einer Sonderantieme besteht nicht mehr. Die langfristige variable Vergütung (langfristige Tantieme) bemisst sich nach zwei jeweils mit 50 % gewichteten finanziellen Leistungskriterien, dem Konzern-Umsatz und dem Konzern-EBT. Die Dauer der jährlich beginnenden Performance-Zeiträume beträgt vier Jahre. Aufgrund der Umstellung von bisher drei- auf eine vierjährige Dauer

Anlage 3

begann im Jahr 2020 einmalig sowohl ein dreijähriger Performance-Zeitraum als auch ein vierjähriger Performance-Zeitraum. Letzterer ist in der Tabelle „gewährte Zuwendungen“ als Zusagen 2020 II (Tranche 2020 bis 2023) bezeichnet.

Die Erfassung des Langfristbonusplans in den Rückstellungen erfolgt zeitanteilig. Im Abschluss wurden hierfür 1.740 Tsd. € (Vorjahr: 1.322 Tsd. €) aufwandsmäßig erfasst. Der Wert der Schuld für die Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 3.629 Tsd. € (Vorjahr: 2.777 Tsd. €).

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2020 verteilen sich wie folgt:

Vorstandsbezüge	Dr. Thomas Olemotz Vorstandsvorsitzender		Michael Guschlbauer Vorstand für IT-Systemhaus & Managed Services, Qualitätsmanagement		Jürgen Schäfer Vorstand für IT-E-Commerce		Gesamtbezüge	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
in Tsd. €								
Erfolgsunabhängige Vergütung								
Festes Jahresgehalt	2.000	2.000	825	750	600	500	3.425	3.250
Nebenleistungen	21	19	39	39	9	12	69	70
Summe	2.021	2.019	864	789	609	512	3.494	3.320
Erfolgsabhängige Vergütung								
Tantieme	903	740	533	370	398	245	1.834	1.355
Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung								
Zusage 2018 (Tranche 2018 bis 2020)	608	0	304	0	204	0	1.116	0
Zusagen 2018 bis 2020 (Akquisitionstranche)	456	0	152	0	102	0	710	0
Zusagen 2017 (Tranche 2017 bis 2019)		608		184		148	0	940
Summe	1.064	608	456	184	306	148	1.826	940
Gesamt	3.988	3.367	1.853	1.343	1.313	905	7.154	5.615

Die gewährten Zuwendungen an die Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2020 verteilen sich wie folgt:

Gewährte Zuwendungen	Dr. Thomas Olemotz Vorstandsvorsitzender				Michael Guschlbauer Vorstand für IT-Systemhaus & Managed Services, Qualitätsmanagement				Jürgen Schäfer Vorstand für IT-E-Commerce			
	ab 01.03.2007				ab 01.01.2009				ab 01.01.2009			
	Minimum 2020	Maximum 2020	2020	2019	Minimum 2020	Maximum 2020	2020	2019	Minimum 2020	Maximum 2020	2020	2019
in Tsd. €												
Erfolgsunabhängige Vergütung												
Festes Jahresgehalt	2.000	2.000	2.000	2.000	825	825	825	750	600	600	600	500
Nebenleistungen			21	19			39	39			9	12
Summe			2.021	2.019			864	789			609	512
Erfolgsabhängige Vergütung												
Tantieme	0	740	740	740	0	553	425	370	0	423	325	245
Langfristbonusplan												
Zusagen 2019 (Tranche 2019 bis 2021)	0	0	0	760	0	0	0	380	0	0	0	255
Zusagen 2020 (Tranche 2020 bis 2022)	0	760	760	0	0	650	500	0	0	488	375	0
Zusagen 2020 II (Tranche 2020 bis 2023)	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	0	650	500	0	0	488	375	0
Summe mehrjährige variable Vergütung			760	760			1.000	380			750	255
Gesamtvergütung			3.521	3.519			2.289	1.539			1.684	1.012

Anlage 3

Die Zuflüsse an die Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2020 verteilen sich wie folgt:

Zuflüsse	Dr. Thomas Olemotz Vorstandsvorsitzender		Michael Guschlbauer Vorstand für IT-Systemhaus & Managed Services, Qualitätsmanagement		Jürgen Schäfer Vorstand für IT-E-Commerce	
	ab 01.03.2007		ab 01.01.2009		ab 01.01.2009	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
in Tsd. €						
Erfolgsunabhängige Vergütung						
Festes Jahresgehalt	2.000	2.000	825	750	600	500
Nebenleistungen	21	19	39	39	9	12
Summe	2.021	2.019	864	789	609	512
Erfolgsabhängige Vergütung						
Tantieme	903	740	533	370	398	245
Langfristbonusplan						
Zusage 2018 (Tranche 2018 bis 2020)	608	0	304	0	204	0
Zusagen 2018 bis 2020 (Akquisitionstranche)	456	0	152	0	102	0
Zusagen 2017 (Tranche 2017 bis 2019)		608		184		148
Summe mehrjährige variable Vergütung	1.064	608	456	184	306	148
Gesamtvergütung	3.988	3.367	1.853	1.343	1.313	905

4. Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate Governance-Kodex

Die Bechtle AG hat für 2020 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben. Die Erklärung wurde den Aktionären auf der Unternehmens-Website www.bechtle.com zugänglich gemacht.

Neckarsulm, am 1. März 2021

.....
(Dr. Thomas Olemotz)

.....
(Michael Guschlbauer)

.....
(Jürgen Schäfer)

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	Stand am 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Stand am 31.12.2020	Stand am 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.729	6.353	448	47	44.681	24.909	6.940	171	31.678	13.003	13.820
2. Geleistete Anzahlungen	228	460	130	- 47	511	-	-	-	-	511	228
	<u>38.957</u>	<u>6.813</u>	<u>578</u>	<u>-</u>	<u>45.192</u>	<u>24.909</u>	<u>6.940</u>	<u>171</u>	<u>31.678</u>	<u>13.514</u>	<u>14.048</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	3.287	-	-	-	3.287	989	96	-	1.085	2.202	2.298
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.741	2.659	1.391	-	33.009	23.328	5.460	1.387	27.401	5.608	8.413
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24	890	-	-	914	-	-	-	-	914	24
	<u>35.052</u>	<u>3.549</u>	<u>1.391</u>	<u>-</u>	<u>37.210</u>	<u>24.317</u>	<u>5.556</u>	<u>1.387</u>	<u>28.486</u>	<u>8.724</u>	<u>10.735</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundene Unternehmen	494.445	64.206	-	-	558.651	2.449	-	-	2.449	556.202	491.996
2. Sonstige Ausleihungen	311	-	311	-	-	-	-	-	-	-	311
	<u>494.756</u>	<u>64.206</u>	<u>311</u>	<u>-</u>	<u>558.651</u>	<u>2.449</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>2.449</u>	<u>556.202</u>	<u>492.307</u>
	<u>568.765</u>	<u>74.568</u>	<u>2.280</u>	<u>-</u>	<u>641.053</u>	<u>51.675</u>	<u>12.496</u>	<u>1.558</u>	<u>62.613</u>	<u>578.440</u>	<u>517.090</u>

Bechtle AG
Angaben zum Aufsichtsrat

	Zugehörigkeit	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 5 Aktiengesetz	Aktienbesitz	
				31.12.2020	31.12.2019
Kurt Dobitsch	seit 20. Mai 1999	Unternehmer	Aufsichtsratsvorsitzender - United Internet AG, Montabaur damit konzernverbundene Mandate: - 1&1 Telecommunication SE, Montabaur, (Mitglied, stellvertr. Vorsitzender) (bis September 2020) - 1&1 Mail & Media Application SE, Montabaur, (Vorsitz seit Oktober 2020) - 1&1 Drillisch AG, Maintal, (Mitglied) - 1&1 IONOS Holding SE, Montabaur (Mitglied) Aufsichtsratsvorsitzender - Nemetschek SE, München damit konzernverbundene Mandate: - Graphisoft S.E., Budapest, Ungarn (Mitglied des Board of Directors) - Vectorworks Inc., Columbia, USA (Mitglied des Board of Directors) Mitglied des Aufsichtsrats Singhammer IT Consulting AG, München	0	0
Dr. Lars Grünert	seit 12. Juni 2018	Chief Financial Officer der TRUMPF GmbH + Co. KG		0	0
Prof. Dr. Thomas Hess	seit 20. Juni 2012	Institutsdirektor der LMU München		0	0
Elke Reichart	seit 4. Dezember 2017	Chief Digital Officer der TUI Group		0	0
Sandra Stegmann	seit 9. Juni 2016	Beraterin bei EgonZehnder		0	0
Klaus Winkler Aufsichtsratsvorsitzender	20. Mai 1999 bis 30. November 2013 seit 12. Juni 2018	Vorsitzender des Vorstands der Heller Management SE	Vorsitzender des Beirats - DIEFFENBACHER GmbH, Maschinen- und Anlagenbau, Eppingen Mitglied des Beirats - Kapp GmbH & Co. KG, Coburg Mitglied des Aufsichtsrats - VOLLMER WERKE Maschinenfabrik GmbH, Biberach	1.450	1.450
Uli Drautz Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	seit 15. Oktober 2003	Ltd. kfm. Angestellter	Mitglied des Aufsichtsrats - AMARAS AG, Monheim am Rhein - Bechtle E-Commerce Holding AG, Neckarsulm - Bechtle Systemhaus Holding AG, Neckarsulm - Bechtle Managed Services AG, Neckarsulm - SolidLine GmbH (vormals SolidLine AG), Walluf (bis 25. Mai 2020) - PP 2000 GmbH (vormals PP 2000 Business Integration AG), Stuttgart (bis 17. Dezember 2020) - Bechtle Financial Services AG, Berlin	0	0
Daniela Eberle	seit 15. Oktober 2003	Kfm. Angestellte		0	0
Anastasia Polidoros	seit 19. Dezember 2019	Landesbezirksfachbereichssekretärin der Gewerkschaft ver.di in Hessen		0	0
Anton Samija	seit 12. Juni 2018	Software VIPM		27	0
Volker Strohfeld	seit 18. Juni 2013	IT-Service-Techniker		4	4
Michael Unser	seit 18. Juni 2013	Erster Bevollmächtigter der	Mitglied des Aufsichtsrats - ThyssenKrupp SY, Essen	0	0

Ausschüsse des Aufsichtsrats zum 31. Dezember 2020

Prüfungsausschuss	Personalausschuss	Vermittlungsausschuss
Klaus Winkler (Vorsitz) Kurt Dobitsch Uli Drautz Daniela Eberle Sandra Stegmann	Klaus Winkler (Vorsitz) Uli Drautz Prof. Dr. Thomas Hess	Klaus Winkler (Vorsitz) Uli Drautz Michael Unser Prof. Dr. Thomas Hess

Bechtle AG, NECKARSULM

LAGEBERICHT FÜR 2020

UNTERNEHMEN

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Das Jahr 2020 war geprägt von der COVID-19-Pandemie. Der Einsatz von Informationstechnologien bestimmte den Erfolg eines Unternehmens – mehr denn je. Gleichzeitig wird IT immer komplexer und die Notwendigkeit zur Einbindung eines kompetenten IT-Partners wächst – insbesondere bei mittelständischen Unternehmen. Bechtle ist als herstellerunabhängiger Komplettanbieter mit einem umfassenden IT-Portfolio in diesem Umfeld bestens positioniert. Wir decken eine große Vielfalt an Produkten und Dienstleistungen ab und bieten jedem Kunden eine optimale und passende Lösung.

Geschäftsmodell

Alles aus einer Hand. Bechtle ist mit 75 Systemhäusern in der DACH-Region aktiv und zählt mit 24 E-Commerce-Gesellschaften in 14 Ländern zu den führenden Onlinehändlern für Informationstechnologie in Europa. Das 1983 gegründete IT-Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm verbindet die Stärke und Solidität eines finanzkräftigen internationalen Konzerns mit der Nähe, persönlichen Betreuung und Flexibilität eines regionalen Dienstleisters. Bechtle bietet seinen mehr als 70.000 Kunden aus Industrie, Handel und dem Finanzsektor sowie dem öffentlichen Dienst ein lückenloses herstellerunabhängiges Angebot rund um die gesamte IT aus einer Hand.

Die Geschäftstätigkeit von Bechtle ist in zwei Segmente gegliedert: Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services reicht das Leistungsspektrum von IT-Strategieberatung über Vertrieb von Hard- und Software, Anwendungslösungen sowie Projektplanung und -durchführung, Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Angebot von Cloud-Services oder bei Managed Services zum Komplettbetrieb der Kunden-IT. Im zweiten Geschäftssegment, IT-E-Commerce, haben wir unser Handelsgeschäft gebündelt. Hier bieten wir unseren Kunden mit einer Mehrmarkenstrategie über Telefon und Internet Hardware sowie Standardsoftware an. Insgesamt umfasst unser Angebotsportfolio rund 40.000 Produkte.

Geschäftssegmente

One Bechtle. In elf europäischen Ländern ist Bechtle ausschließlich mit E-Commerce-Gesellschaften vertreten, in Deutschland, Österreich und der Schweiz hingegen in beiden Segmenten. Hier bearbeiten die Segmente gemeinsam den Markt, um dadurch Marktanteil und Kundendurchdringung zu erhöhen.

Unter der Adresse bechtle.com präsentieren wir segmentübergreifend einen digitalen Marktplatz, der auf einen Blick die gesamte Bandbreite des Leistungs- und Lösungsportfolios von Bechtle darstellt. So können wir jeden Kunden ganzheitlich ansprechen und ihm gezielt auch weiterführende Lösungen anbieten. Gleichzeitig erhöhen wir damit die Kundenzufriedenheit und -durchdringung. Dieser digitale Marktplatz soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden, um das Potenzial von bechtle.com zur Unterstützung unseres Vertriebs, aber auch zum unmittelbaren Verkauf von Produkten und Services besser auszuschöpfen. Darüber hinaus soll bechtle.com als Wissensplattform für jegliche Informationen rund um die IT fungieren. Zur Unterstützung dieser Entwicklungen hat Bechtle 2019 die Abteilung Digital

Business Services gegründet – eine Einheit, in der Kompetenzen und Strategien zur Digitalisierung des Geschäfts gebündelt sind. Somit sorgt Digital Business Services gleichzeitig für die Vernetzung der Dezentralität innerhalb der Bechtle Gruppe.

Das zunächst als Pilotprojekt gestartete BforB (Bechtle for Bechtle) entwickelte sich zunehmend weiter und stellte die Weichen für eine noch engere Zusammenarbeit zwischen den Segmenten: One Bechtle. Unter diesem Namen intensivieren wir die Kooperation von Teams beider Segmente, innerhalb der Segmente und auch über Landesgrenzen hinweg. Es geht darum, Kompetenzen zu kombinieren und die daraus entstehenden Synergien zu nutzen, um unseren Kunden die passenden Lösungen auf dem besten Weg anzubieten.

IT-Systemhaus & Managed Services

IT-Komplettanbieter und Systemintegrator. Das Leistungsangebot von Bechtle im Segment IT-Systemhaus & Managed Services umfasst die gesamte Wertschöpfungskette der IT. Themenschwerpunkte sind Digitalisierung, Cloud, IT-Security, Modern Workplace und IT als Service. Ein entscheidender Wettbewerbsvorteil ist, dass Bechtle „alles aus einer Hand“ anbietet. Durch die individuelle Zusammenstellung eines Angebots – bestehend aus unterschiedlichen, miteinander verknüpften Dienstleistungen und frei wählbaren Servicelevels – ist Bechtle in der Lage, für jeden Kunden eine passgenaue Lösung zu erarbeiten. Service- und Lösungsportfolio werden dabei kontinuierlich überprüft und den Markt- und Kundenerfordernissen angepasst.

Getrieben durch die digitale Transformation steht der Markt für IT-Lösungen und -Services am Anfang eines großen Wandels. Neben den klassischen Geschäftsfeldern gewinnen zunehmend verbrauchsgestützte und cloudbasierte Bezugsmodelle an Bedeutung. Diese Möglichkeiten, IT-Infrastruktur, Plattformen sowie Software und Applikationen als Service subscriptionsbasiert zu beziehen, werden vermehrt auch von mittelständischen Kunden wahrgenommen. Entsprechend bauen wir unser Angebot an As-a-Service-Angeboten, Managed Cloud Services und Multi Cloud Services konsequent aus. Im Gegensatz zum klassischen Projektgeschäft bieten Managed Services wiederkehrende Umsätze über die gesamte Vertragslaufzeit, die sich in der Regel auf vier bis sechs Jahre beläuft. Aufgrund der üblicherweise größeren Komplexität der angebotenen Leistungen sind in diesem Geschäftsfeld auch tendenziell etwas höhere Margen zu erzielen als im klassischen Projektgeschäft.

Für unsere zumeist regional verwurzelten Kunden ist es wichtig, einen persönlichen Ansprechpartner in der Nähe zu haben, um die immer komplexeren IT-Herausforderungen zu bewältigen. Unsere 75 regionalen Systemhäuser und deren rund 2.000 Vertriebsmitarbeiter bieten genau diesen persönlichen Bezug. Diese Nähe ist in der dezentralen Aufstellung von Bechtle ein ausschlaggebendes Kriterium. Der direkte, meist langjährige Kontakt eines Vertriebsmitarbeiters zum Kunden hilft, eine vertrauensvolle Kundenbasis zu etablieren, die gerade im vertragsgebundenen Managed-Services-Geschäft unerlässlich ist. Dabei sind kontinuierliche Schulung und Weiterbildung unserer Vertriebsmannschaft ein Schlüssel zum Erfolg. Durch regelmäßige Trainings unterstützen wir die Vertriebsmitarbeiter darin, unseren Kunden jederzeit die komplette Bandbreite des Bechtle Portfolios anzubieten.

In der Realisierung der Services bieten rund 5.700 Servicemitarbeiter sowie zertifizierte Spezialisten, System Engineers und Consultants den Kunden Fachwissen, hohe Detailkompetenz, langjährige IT-Projekterfahrung und eine schnelle Umsetzung der individuellen Anforderungen. Sogenannte IT-Business-Architekten unterstützen zudem bei maßgeschneiderten Konzepten sowie IT-Roadmaps und legen damit den Grundstein für zukünftige IT-Architekturen. In derzeit mehr als 90 überregional tätigen Competence Centern hat Bechtle Spezialisten-Knowhow zu komplexen IT-Lösungsthemen gebündelt. Zahlreiche Zertifizierungen aller namhaften Hersteller garantieren höchste Qualifizierung bei unseren Serviceleistungen.

IT-E-Commerce

Umfassendes Portfolio an IT-Produkten. Im Segment IT-E-Commerce bietet die Bechtle Gruppe ihren Kunden ein breites Portfolio an IT-Produkten – von der Hardware über Standardsoftware bis zu Peripherieartikeln – und deckt damit alle gängigen Bereiche der IT ab. Die Marke Bechtle direct ist in 14 europäischen Ländern vertreten und hat sich in allen Märkten eine gute Wettbewerbsposition

erarbeitet. Mit rund 40.000 Produkten im Onlineshop wird Bechtle direct dem Anspruch gerecht, den Kunden ein vollumfängliches Angebot rund um IT-Infrastrukturen zu bieten. In den Bechtle Shops finden die Kunden jedes Produkt, das im Zusammenhang mit dem Betrieb der IT nötig ist. Die Marke ARP ist in sechs europäischen Ländern vertreten. Die ARP Gesellschaften fokussieren ihr Angebot auf mittelständische Unternehmen sowie den öffentlichen Bereich. Das Portfolio umfasst alle gängigen IT-Produkte. Darüber hinaus ist Bechtle mit der Marke Buyitdirect in den Niederlanden aktiv sowie mit der Inmac WStore in Frankreich. Die Eigenmarke ARTICONA ergänzt das Sortiment aller Gesellschaften der Bechtle Gruppe vor allem mit Peripherieprodukten.

Das Geschäft im Segment IT-E-Commerce ist von zwei Grundprinzipien geprägt: Auf der einen Seite steht der direkte persönliche Kontakt der Vertriebsmitarbeiter zum Kunden, der durch die aktive Ansprache bestehender oder potenzieller Kunden per Telefon gewährleistet wird. Dem Vertrieb kommt dabei eine Schlüsselrolle bei der Generierung von Umsatz über die Neukundenakquise und über Mehrgeschäft mit Bestandskunden zu. Insbesondere Kunden mit komplexen Anforderungen profitieren vom Kontakt mit dem persönlichen Ansprechpartner, der speziell auf die Bedürfnisse des Kunden zugeschnittene, individuelle Lösungen anbieten kann.

Auf der anderen Seite hat das Segment stark prozessgesteuerte, schlanke Abläufe der Bestellabwicklung etabliert, die für den Erfolg im Bereich E-Commerce von großer Bedeutung sind. In gewisser Hinsicht sind die unterlegten Prozesse sogar Teil der eigentlichen Leistung. So wird zum Beispiel eine Vielzahl der Bestellungen im IT-E-Commerce nach dem sogenannten Fulfilment-Prinzip abgewickelt: Bechtle leitet eingehende Bestellungen direkt an Hersteller oder Distributoren weiter. Diese übernehmen den Versand der Ware an den Kunden im Namen von Bechtle. Die Qualität des Versands, die vor allem durch die Geschwindigkeit bestimmt wird, stellt Bechtle über Vereinbarungen mit den Partnern und tägliche Audits sicher. Der Kunde profitiert dabei mehrfach: Durch die Vernetzung der Onlineshops mit den Beständen von Herstellern und Distributoren kann eine hohe und jeweils aktuelle Verfügbarkeit gewährleistet werden. Auch die Lieferzeit orientiert sich an den Bedürfnissen der Kunden: Bestellungen, die bis 16 Uhr eingehen, werden noch am selben Tag versendet und in der Regel am nächsten Tag zugestellt. Schlanke Prozesse gewährleisten zudem, dass die Prozesskosten möglichst gering sind. Der Kunde erhält auf diese Weise wettbewerbsfähige Preise und Bechtle kann nichtsdestotrotz eine interessante Marge realisieren. Zudem halten wir auf Basis des Fulfilment-Prinzips den Lagerbestand niedrig und reduzieren so das Risiko von Abwertungen der von sehr kurzen Innovationszyklen geprägten IT-Produkte.

Viele Kunden legen außerdem Wert auf eine einheitliche IT-Infrastruktur – oftmals über Ländergrenzen hinweg. Ein großer Vorteil vor allem für internationale Kunden ist deshalb die europäische Aufstellung von Bechtle. Sie profitieren dabei durch:

- einheitliche und zentrale Prozesse
- einheitliche Servicelevels
- persönliche Ansprechpartner in allen Ländern

Die Basis dafür bildet die Artikeldatenbank, die über fast alle Landesgesellschaften hinweg identisch ist. Dies ist ein Alleinstellungsmerkmal für Bechtle, denn kein anderer Wettbewerber – auch nicht die großen Hersteller – kann eine solche Einheitlichkeit in 14 Ländern Europas vorweisen.

Absatzmärkte

Breite Kundenbasis. Bechtle verfügt über sehr große Erfahrung in der Betreuung mittelständischer Kunden. Doch auch wenn der klassische Mittelstand den Großteil unserer Kernzielgruppe ausmacht, sprechen wir in den letzten Jahren darüber hinaus verstärkt größere Unternehmen und Konzerne sowie öffentliche Auftraggeber an. Die Größe eines Kunden definieren wir potenzialorientiert über die Anzahl der PC-Arbeitsplätze (so genannte "seats"). Die Mindestgröße beträgt dabei meist 50 "seats" – aber auch Unternehmen mit bis zu 10.000 PC-Arbeitsplätzen zählen zu unserem Kundenkreis.

Bechtle hat keinen speziellen Branchenfokus. Vielmehr zählen Unternehmen sämtlicher Industriezweige zu unseren Kunden. Die Besonderheiten der Ausschreibungsverfahren im Bereich der öffentlichen Auftraggeber haben dazu geführt, dass wir für diese Kundengruppe allerdings eine stärker fokussierte und damit individuelle Kundenansprache etabliert haben. Der zentrale Geschäftsbereich Public Sector

unterstützt in dieser Funktion als interne Serviceeinheit die dezentralen Systemhäuser sowie die Handelsgesellschaften bei der Bearbeitung öffentlicher Ausschreibungen.

Geografisch gesehen ist Bechtle im Segment IT-Systemhaus & Managed Services in der DACH-Region tätig. Einzige Ausnahme bildet der Standort in Brüssel, den wir 2011 speziell für das Geschäft mit den europäischen Institutionen gegründet haben. Im Segment IT-E-Commerce ist der Bechtle Konzern europaweit aufgestellt und in insgesamt 14 Ländern vertreten. Auf Basis der 2014 ins Leben gerufenen Global IT Alliance (GITA) verfügen wir außerdem über ein Netzwerk von Partnerunternehmen außerhalb der europäischen Grenzen.

Wettbewerbsposition

Marktführer in Deutschland. Der IT-Markt in Deutschland ist hochgradig fragmentiert. Gemäß Statistischem Bundesamt bieten über 94.000 IT-Unternehmen in Deutschland ihre Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen IT-Hardware, Software und IT-Services an. Dabei unterscheiden sich die Größe, das Leistungsspektrum und die Spezialisierung der IT-Unternehmen stark. Rund 84.000 dieser IT-Unternehmen sind rein lokal tätige Unternehmen, deren Jahresumsatz nicht mehr als 1 Mio. € beträgt. Rund 10.000 Unternehmen weisen einen Jahresumsatz von bis zu 50 Mio. € aus. Die Gruppe der mittelgroßen IT-Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 50 Mio. € bis 250 Mio. € besteht nach Angaben des Statistischen Bundesamtes aus rund 190 Unternehmen. Zu den größten in Deutschland aktiven Häusern zählen nur 46 Unternehmen, darunter Bechtle.

Bechtle hat in Deutschland eine hervorragende Marktposition. Laut dem Fachmedium ChannelPartner war unser Unternehmen, gemessen am inländischen Umsatz, auch 2020 die Nummer eins unter den Systemhäusern. Den Abstand zu den nachfolgenden Unternehmen konnten wir dabei weiter ausbauen.

Das Gesamtvolumen des deutschen IT-Markts lag 2020 laut Marktforschungsinstitut EITO bei 86,7 Mrd. € (Vorjahr: 86,3 Mrd. €). Hierin sind auch Umsätze mit Privatkunden enthalten, allerdings keine Telekommunikationsumsätze. Mit einem Jahresumsatz von rund 3,3 Mrd. € in Deutschland beläuft sich der Marktanteil von Bechtle auf etwa 4 %. Die vom Fachmedium ChannelPartner jährlich erhobenen zehn größten Systemhäuser in Deutschland kommen zusammen auf einen Marktanteil von rund 16 %. Anhand dieser Zahlen wird deutlich, wie stark fragmentiert der deutsche IT-Markt weiterhin ist. Unverändert haben die kleineren und mittleren Unternehmen als Gruppe den weitaus größten Marktanteil inne. An dieser Situation wird sich voraussichtlich – trotz des schon länger bestehenden Konsolidierungsdrucks – auch mittelfristig nichts ändern.

Forschung und Entwicklung

Dezidierte Anwendungslösungen für Kunden. Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt Bechtle keine eigene Forschung. Wir erbringen jedoch Entwicklungsleistungen für Softwarelösungen und Applikationen sowohl zu eigenen Zwecken als auch im Rahmen von individuellen Kundenprojekten. Außerdem entwickeln wir Software zur Abdeckung von speziellen Branchenanforderungen und bieten diese modular an. Im Geschäftsbereich Anwendungslösungen konzipieren, entwickeln und implementieren wir unter anderem Software im Kundenauftrag – zum Beispiel bei SharePoint- oder ERP-Projekten.

Entwicklungsleistungen in etwas größerem Umfang erbringt die MODUS Consult GmbH, die seit 2015 zur Bechtle Gruppe gehört. Sie entwickelt unter anderem ERP-Lösungen auf Basis von Microsoft Dynamics für verschiedene Branchen aus Fertigung und Handel. Daneben kommen in den Kundenprojekten auch Lösungen in den Bereichen Customer Relationship Management (CRM), Enterprise Content Management (ECM) und Business Intelligence (BI) zum Einsatz.

Im ERP/CRM-Umfeld stellen wir auf Basis von Microsoft Dynamics 365 Lösungen für folgende Industriebranchen zur Verfügung:

- Modus Foodvision für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie
- Modus Engineering für den Maschinen- und Anlagenbau
- Modus Industry für die getaktete Serienfertigung von Kunststoffen und Metallbearbeitung
- Modus Furniture für die Möbelproduktion und den Möbelhandel

- Modus Bauvision für das Bauhaupt- und das Baunebengewerbe
- Dynamics 365 Finance & Operations für Professional Services

Nahtlose Verbindung zwischen Cloud-Systemen und lokal installierten Systemen. Für alle genannten Branchenlösungen haben wir neben individuellen Entwicklungsleistungen in Kundenprojekten auch Entwicklungsleistungen für die Aktualisierung der Lösungen erbracht. Diese wurden für die nächste Generation der Cloud-ERP-Suiten von Microsoft umgebaut, sodass wir auch in Zukunft voll lieferfähig sind. Durch den Ausbau unseres SharePoint-Angebots als zentrales Graphical User Interface und die Integration der Prozesse mit der Microsoft Power Platform gelingt es uns, das gesamte Angebot der Microsoft Plattform inklusive Office 365 und ausgewählter Drittanbieter für den Mittelstand nutzbar zu machen. Hier werden auch neue Themen wie das Internet der Dinge, künstliche Intelligenz und Augmented Reality vorangetrieben. MODUS Consult verbindet dabei nahtlos Cloud-Systeme mit lokal installierten Systemen.

In den ECM-Projekten kommen Produkte von ELO und SharePoint zum Einsatz. Hier hat MODUS Consult ebenfalls eigene Standardmodule entwickelt, die in Kundenprojekten eingesetzt oder individualisiert werden.

Daneben unterstützt Modus Consult Kunden auch bei reinen CRM-Projekten, die bereits am stärksten durch den Cloud-Ansatz geprägt sind. Das CRM-Angebot umfasst sowohl Marketinglösungen als auch Sales-, Service-, User-Portal- und Supportfunktionalitäten.

Das Thema Business Intelligence deckt MODUS Consult mit Qlik Sense® und Power BI ab. Sowohl für Qlik als auch Power BI sind diverse sogenannte MODUS View Solutions entstanden, die in Kundenprojekten eingesetzt und dort ebenfalls individualisiert werden können.

Darüber hinaus gab es im Berichtsjahr keine nennenswerten Entwicklungsleistungen.

DER BECHTLE KONZERN

Bechtle ist das größte IT-Systemhaus Deutschlands und mit seiner Präsenz in 14 Ländern auch eines der größten IT-Unternehmen Europas. Damit ist Bechtle das einzige Unternehmen, das derart international aufgestellt ein komplettes Portfolio an Produkten und Dienstleistungen rund um die IT aus einer Hand anbietet. Wesentliche Basis unseres Erfolgs ist das Prinzip der vernetzten Dezentralität. Die Gesellschaften an den jeweiligen Standorten agieren unternehmerisch selbstständig und pflegen direkt die wichtigen Beziehungen zu unseren rund 70.000 Kunden. Die Holding wiederum stellt zentrale Services kosteneffizient für alle Konzerngesellschaften zur Verfügung.

Rechtliche Struktur

Kundenorientierung auch in der Legalstruktur. Das Prinzip der vernetzten Dezentralität und die Fokussierung auf das Kerngeschäft bei unseren regionalen Tochtergesellschaften spiegeln sich auch in unseren rechtlichen Strukturen wider: Der Bechtle Konzern agiert in einer klassischen Holdingstruktur. Die Bechtle AG übernimmt als Konzernmutter und Holding für die gesamte Unternehmensgruppe sämtliche administrativen Aufgaben wie Konzerncontrolling, Financial Services, Finanzen, Unternehmenskommunikation und Investor Relations, Zentrale IT, Human Resources und Personalentwicklung, Recht und Compliance, Mergers & Acquisitions, Marketing, Facility- und Veranstaltungsmanagement sowie digitales Business. Der Holding ebenfalls zugeordnet ist die Bechtle Logistik & Service GmbH. Hier sind konzernweit die Kompetenzen Business Services, Lager/Logistik, Einkauf, Product Management Solutions, Product Management Infrastructure, Preis- & Eigenmarken-Management, Finance & Administration sowie Marketing Services gebündelt.

Direkt unterhalb der Bechtle AG befindet sich eine Ebene mit verschiedenen Holdinggesellschaften. Dort werden die Geschäftsfelder und Marken der beiden Segmente IT-Systemhaus & Managed Services sowie IT-E-Commerce zusammengefasst. Diese nehmen vermehrt Aufgaben der Geschäftsentwicklung wahr.

Dieser zweiten Holdingebene sind die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften zugeordnet. An allen Tochtergesellschaften hält die Bechtle AG unmittelbar oder über Beteiligungsgesellschaften 100 % der Geschäftsanteile.

Zweck dieser zweistufigen Holdingstruktur ist:

- die Entlastung der dezentral agierenden Tochtergesellschaften von administrativen und unternehmensübergreifenden Aufgaben, damit sie sich auf das Kerngeschäft konzentrieren können
- die Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen, um Synergien zu realisieren und beispielsweise im Einkauf sowie in der Logistik Skaleneffekte zu erzielen
- die zentrale Bereitstellung vor allem von Outsourcing- und Cloud-Services, um die Auslastungen konzernweit zu optimieren, sowie
- eine klar ausgerichtete, schlanke Führungsverantwortung und -zuständigkeit, die bei der Größe der Bechtle Gruppe unabdingbar sind Im Berichtsjahr hat der Vorstand die bestehende rechtliche Struktur des Bechtle Konzerns nicht wesentlich verändert

Management

Vernetzte Dezentralität als Leitprinzip. Wichtigstes Merkmal der Managementstruktur ist die Trennung der strategischen Konzernführung durch den Vorstand von der Leitung der operativen Einheiten im Tagesgeschäft. Damit unterstreicht Bechtle das im Geschäftsmodell verankerte Prinzip der vernetzten Dezentralität. Gleichzeitig tragen wir so den umfangreichen und stetig wachsenden Leitungsaufgaben sowie dem sich sehr dynamisch entwickelnden wirtschaftlichen Umfeld Rechnung.

Als Bindeglied zwischen dem Konzernvorstand und den operativen Einheiten fungieren Bereichsvorstände: Konkret sind dies die Bereichsvorstände für den segmentübergreifenden Geschäftsbereich Public Sector und den Zentralbereich Finanzen. Die Bereichsvorstände im Segment IT-Systemhaus & Managed Services verantworten die Aktivitäten der Bechtle IT-Systemhäuser in Deutschland – unterteilt in die Regionen Nord/Ost, West, Mitte und Süd –, den Bereich Managed Services, die Anwendungslösungen sowie die Systemhausaktivitäten in der Schweiz. Im Jahr 2020 hat Bechtle zwei neue Bereichsvorstände hinzugewonnen: Mario Düll, der langjährige Geschäftsführer von Bechtle direct in Deutschland sowie in der Schweiz, übernahm zum 1. April 2020 die neu geschaffene Stelle des Bereichsvorstands IT-E-Commerce Region DACH. Zudem wechselte zum 1. November 2020 Uwe Burk von Dassault Systèmes zu Bechtle und hat seitdem die neu geschaffene Stelle des Bereichsvorstands CAD/CAM inne.

An den Standorten der Bechtle Gruppe sind allein die Geschäftsführer für den Erfolg ihrer Gesellschaften verantwortlich. Über eine strikt ergebnisorientierte variable Vergütung ist jeder Geschäftsführer direkt am Erfolg seiner Gesellschaft beteiligt. Bechtle fördert und unterstützt damit das unternehmerische Denken sowie die wirtschaftliche Verantwortung an allen Standorten.

Standorte

Größter Standort ist die Zentrale in Neckarsulm. Die Konzernzentrale der Bechtle Gruppe befindet sich in Neckarsulm. Hier haben neben der Bechtle AG und dem Systemhaus Neckarsulm unter anderem die Logistik & Service GmbH sowie die deutschen Zwischenholdings ihren Sitz. Mit rund 2.000 Mitarbeitern ist Neckarsulm der größte Standort in unserem Konzern. Insgesamt gehören zur Bechtle AG rund 100 operative Unternehmen. Der überwiegende Teil der IT-Systemhäuser sowie Service- und Handelsgesellschaften liegt in Deutschland, gefolgt von der Schweiz. Damit ist Deutschland für Bechtle der wichtigste Ländermarkt. Rund ein Drittel der Umsätze generiert Bechtle allerdings im Ausland. Dort sind gemessen am Umsatz Frankreich, die Schweiz, die Niederlande und Österreich die wichtigsten Märkte.

Insgesamt verfügen wir im Segment IT-E-Commerce mit der Marke Bechtle direct über Standorte in 14 europäischen Ländern. Mit der Marke ARP sind wir in sechs europäischen Ländern vertreten. Darüber hinaus betreibt ARP eine Einkaufsgesellschaft in Taiwan. Ausschließlich in Frankreich sind die Marken Comsoft direct sowie Inmac WStore aktiv. In den Niederlanden ist Bechtle zusätzlich mit der Marke

Buyitdirect vertreten. Die zum 2. Januar 2020 in den Niederlanden von der Ivizi B.V. übernommenen Aktivitäten wurden in die dortige ARP integriert.

Drei neue Gesellschaften im Segment IT-Systemhaus. Im beratungsintensiven Dienstleistungsgeschäft des Segments IT-Systemhaus & Managed Services ist der Vor-Ort-Kontakt zum Kunden von entscheidender Bedeutung. Deshalb verfügen wir über ein flächendeckendes Netz an IT-Systemhäusern, das sich auf 75 Standorte in Deutschland, Österreich und der Schweiz erstreckt. In dieser Struktur agieren die Geschäftsführer der operativen Tochtergesellschaften als selbstständige Unternehmer mit hoher Eigenverantwortung in ihrem jeweiligen lokalen Markt.

Im Berichtsjahr konnte Bechtle in diesem Segment drei Unternehmen in den Konzernverbund integrieren. Zum Jahresstart 2020 übernahm Bechtle den IT-Dienstleister Wide Technology Partners AG mit Sitz im Schweizer Baar. Der Spezialist für Cisco Technologien verstärkt die Bechtle Schweiz AG. Im April 2020 akquirierte Bechtle die DPS Software GmbH mit Sitz in Leinfelden-Echterdingen und 14 Vertriebsbüros in Deutschland, drei Standorten in Österreich sowie zwei in der Schweiz. Die Akquisition der dataformers GmbH im November 2020 war die hundertste Übernahme der Bechtle Firmengeschichte. Der österreichische Spezialist für Softwareentwicklung und IoT-Lösungen hat seinen Sitz in Linz und weitere Standorte in Wien und Eisenstadt.

VISION, STRATEGIE UND STEUERUNG

Der IT-Markt ist durch einen technologiebedingten permanenten Wandel gekennzeichnet. Das stellt für die angestrebte langfristig ausgerichtete nachhaltige Entwicklung des Unternehmens eine große Herausforderung dar. Dieser begegnen wir unter anderem durch Leitlinien in Form von Langfristzielen in unserer Vision 2030, die unseren Mitarbeitenden sowie Kunden eine übergeordnete Orientierung geben. Die Kombination dieser langfristigen Ausrichtung und gleichzeitig zeitnahen Steuerung des Geschäfts bildet eine wesentliche Grundlage für unseren Erfolg.

Vision und Strategie

Vision 2030 gibt Orientierung. Bereits seit der Unternehmensgründung formuliert Bechtle langfristige Ziele in einer Vision. Etwa alle zehn Jahre haben wir seitdem die jeweils nächste Vision etabliert. Die Vision 2030, die 2018 erarbeitet und veröffentlicht wurde, beinhaltet neben wichtigen qualitativen Aussagen erneut auch quantitative Wachstumsziele. Damit strebt der Konzern bis 2030 einen Gesamtumsatz von 10 Mrd. € bei einer Vorsteueremarge (EBT-Marge) von mindestens 5 % an.

Erstmals hat eine Bechtle Vision auch eine Überschrift: „Bechtle: Der IT-Zukunftspartner.“ Darunter verstehen wir als oberste Maxime die Kundenorientierung, die sich am Erfolg des Kunden misst. Ebenfalls wichtig sind unser Knowhow und die Professionalität im Umgang mit der IT sowie unsere Hingabe an unsere Kernkompetenz, zusammengefasst in der Aussage: „IT ist unsere Leidenschaft“. Unser unternehmerisches Denken und unsere Unabhängigkeit münden in dem Ziel einer EBT-Marge von mindestens 5 %. Darüber hinaus haben wir ebenfalls den Anspruch, in den Märkten, in denen wir aktiv sind, Marktführer zu werden.

Die in der Firmenphilosophie verankerten Grundwerte der Bechtle AG sind zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur. Diese Werte untermauern in Verbindung mit unseren internen Führungsgrundsätzen, unserem Nachhaltigkeitskodex und unserem Verhaltenskodex die langfristigen strategischen Zielsetzungen. Sie geben allen Mitarbeitenden Orientierung hinsichtlich einer effizienten und nachhaltigen Unternehmensführung und -steuerung.

Ausbildung und Personalentwicklung sind vor dem Hintergrund des Fach- und Führungskräfemangels in der gesamten IT-Branche kritische Erfolgsfaktoren für die Umsetzung unserer Strategie und das Verfolgen unserer langfristigen Wachstumsziele. Unser Anspruch ist es, durch entsprechend qualifiziertes Personal innovative, lösungsorientierte und effiziente Konzepte für die Kunden-IT bereitzustellen. So wollen wir uns in einem sich stark verändernden Umfeld wettbewerbsfähig positionieren.

Akquisitionen als Teil der Wachstumsstrategie. Übernahmen waren von jeher Bestandteil der Bechtle Wachstumsstrategie. Dementsprechend wollen wir auch die Ziele der Vision 2030 sowohl organisch als

auch durch Akquisitionen erreichen. Seit Unternehmensgründung zählt Bechtle bereits 100 erfolgreiche Akquisitionen. Hinsichtlich des organischen Wachstums können wir auf unsere mittlerweile 37-jährige Erfahrung im IT-Markt und unsere hohe Marktdurchdringung bauen. Von 2010 bis 2020 ist es uns gelungen, eine jährliche organische Wachstumsrate von durchschnittlich 12,8 % zu erzielen.

Das akquisitorische Wachstum kam in der Vergangenheit hauptsächlich über den Erwerb kleinerer bis mittelgroßer Unternehmen im Segment IT-Systemhaus & Managed Services zustande. Aber auch größere Unternehmen stehen bei der Prüfung passender Akquisitionen immer wieder im Fokus. Wichtig ist für uns in erster Linie, dass eine Akquisition die Marktposition der Bechtle Gruppe regional, kunden- und/oder leistungsbezogen stärkt. Zielsetzungen sind daher die Ergänzung unserer IT-spezifischen Kompetenzen sowie die intensive Bearbeitung strategisch bedeutender Märkte beziehungsweise Kundengruppen und damit die Gewinnung von Marktanteilen.

Partner unserer Kunden im Rahmen der digitalen Transformation. Bechtle ist seit 37 Jahren im IT-Markt tätig. Dieser ist geprägt von rasanten technologischen Entwicklungen und sich entsprechend kontinuierlich ändernden Marktanforderungen. Der Erfolg unseres Unternehmens beruht darauf, dass es uns immer wieder gelingt, unser Portfolio und unser Geschäftsmodell den jeweils aktuellen Markterfordernissen anzupassen. Dies ist auch derzeit der Fall: Der IT-Markt befindet sich heute in einem Paradigmenwechsel. In der Vergangenheit betrieben die meisten unserer Kunden ihre IT selbst und haben ihre IT-Partner wie Bechtle lediglich projektweise hinzugezogen. Dieses Modell wird auch nicht gänzlich verschwinden – immer wichtiger werden jedoch im Rahmen der digitalen Transformation und der steigenden Komplexität von IT abonnement- und verbrauchs-basierte, sogenannte subscriptionsbasierte IT-Servicemodelle. Bechtle hat seine Strategie in den letzten Jahren darauf ausgerichtet, diesen Wandel aktiv mitzugestalten und den Umsatzanteil in diesen verbrauchs-basierten IT-Lösungen auszubauen. Dabei werden wir aber unser traditionelles Geschäft nicht aus den Augen verlieren und vor allem unser wichtigstes Gut – die Kundennähe – nicht gefährden.

Systeme und Instrumente

Unternehmenssteuerung auf Basis erfolgskritischer Kennzahlen. Der Vorstand der Bechtle AG ist für die Gesamtplanung und die Realisierung der langfristigen Konzernziele verantwortlich. Oberstes Ziel der Unternehmensentwicklung ist es, den Unternehmenswert durch profitables Wachstum nachhaltig zu steigern.

Die Kurz- und Mittelfristplanung, die der Steuerung der operativen Einheiten dienen, sowie die daraus resultierenden Maßnahmen leiten sich aus der langfristigen Unternehmensplanung ab. Sie orientieren sich gleichzeitig an der Entwicklung des Wettbewerbs- und Marktumfelds. Priorität haben dabei Wachstum und Renditesteigerung durch erfolgreiche Kunden sowie das Erreichen der Marktführerschaft am jeweiligen Standort.

Als relevante Steuerungsgrößen für die wirtschaftlichen Ziele haben wir für Bechtle Umsatz, Umsatzwachstum, Bruttomarge beziehungsweise Deckungsbeitrag, Vorsteuerergebnis (EBT) sowie EBT-Marge definiert. Über eine individuelle Erfolgsbeteiligung werden die Mitarbeitenden motiviert, die vereinbarten Ziele engagiert zu verfolgen.

Verschiedene Reportingsysteme stellen sicher, dass alle Einheiten jederzeit einen Überblick über die für sie relevanten Kennzahlen haben und das operative Geschäft dementsprechend steuern können. Die Daten werden über alle operativen Einheiten aus den verschiedenen Reportingsystemen aggregiert. Auf Konzernebene werden sie dann für die Koordination von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen, das frühzeitige Erkennen von Soll-Ist-Abweichungen sowie die Einleitung geeigneter Maßnahmen genutzt. Größere Bedeutung hat in den letzten Jahren das Cashflow Cockpit erlangt. Damit erhalten alle Einzelgesellschaften regelmäßig einen detaillierten Blick über ihre Kapitalflüsse. Auch im Berichtsjahr ist es uns so erneut gelungen, Cashflow- und Working-Capital-basierte Kennzahlen stärker in den Fokus zu rücken und diese Kennzahlen konzernweit zu optimieren.

Nichtfinanzielle Aspekte des Zielsystems. Auch wenn nichtfinanzielle Aspekte bei Bechtle ebenfalls im Fokus stehen, sind diese oftmals nicht oder nur indirekt quantifizierbar. Dazu zählen Faktoren wie die Reputation der Marke, Kundenzufriedenheit, Qualifikation, Erfahrung und Motivation der Mitarbeitenden

sowie deren Führungsqualitäten, Aspekte der Corporate Social Responsibility, aber auch die Werte und die Unternehmenskultur. Diese können in der Regel besser qualitativ beschrieben werden.

Zur besseren Bewertung der Reputation im Markt führt Bechtle beispielsweise Kundenbefragungen durch. Fallweise orientieren wir uns auch an Erhebungen und Auswertungen Dritter. Die Ergebnisse dieser Studien werden unter anderem im Rahmen der strategischen Planung verwendet, um die Wahrnehmung unseres Unternehmens in Relation zum Wettbewerb einzuschätzen. Der Faktor Kundenzufriedenheit wird in beiden Segmenten des Unternehmens in regelmäßigen Zeitabständen analysiert. Die Ergebnisse dienen als Indikator für die Qualität der Kundenbindung. Daraus leiten wir geeignete Maßnahmen ab, um die Vertriebsaktivitäten entsprechend auszurichten. In Verbindung mit einer zielgerichteten Aus- und Weiterbildung der Belegschaft helfen diese Analysen Bechtle, seine Kunden auch künftig umfassend, flexibel und kompetent zu beraten.

NACHHALTIGKEIT

Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit spielt sowohl für Unternehmen als auch für die Gesellschaft insgesamt eine immer größere Rolle. Bechtle wirtschaftet seit jeher zukunftsorientiert, fördert einen respektvollen Umgang miteinander und übernimmt die Verantwortung für die Auswirkungen unternehmerischer Entscheidungen. Wir möchten Nachhaltigkeit langfristig und umfassend als selbstverständliches Unternehmensprinzip etablieren. Über all dies berichten wir transparent in Form eines Nachhaltigkeitsberichts, er auch die Nichtfinanzielle Konzernklärung beinhaltet.

Nachhaltigkeit als gelebter Unternehmensgrundsatz. Bechtle ist seit seiner Gründung ein langfristig ausgerichtetes Unternehmen. Nachhaltigkeit war von Anfang an Teil unserer strategischen Ausrichtung. Unser Antrieb sind starke Ziele, formuliert in einer messbaren Vision. Ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung gehören unserer Überzeugung nach untrennbar zusammen. Wir sind überzeugt: Erfolgreich sind wir nur dann, wenn es uns gelingt, geschäftliche und gesellschaftliche Interessen in einem gesunden Gleichgewicht zu halten. Um dies zu unterstreichen, weiten wir unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit kontinuierlich aus. Der 2013 erarbeitete Nachhaltigkeitskodex wird zukünftig durch unsere Nachhaltigkeitsstrategie abgelöst. Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts ist dabei die Verknüpfung der Sustainable Development Goals (SDGs) mit den Nachhaltigkeitszielen von Bechtle. Die Strategieentwicklung startete bereits im Berichtsjahr und soll Mitte 2021 abgeschlossen sein.

Seit 2015 veröffentlichen wir einen Nachhaltigkeitsbericht, der transparent über unser Nachhaltigkeitsmanagement sowie alle wesentlichen Handlungsfelder unseres Unternehmens informiert. Dieser enthält seit 2017 auch die Nichtfinanzielle Konzernklärung (NFE) gemäß CSR-RUG. 2018 ist Bechtle dem UN Global Compact beigetreten und verpflichtet sich nun ebenfalls, dessen zehn Nachhaltigkeitsprinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Antikorruption in seine Unternehmensstrategie zu integrieren und bei seinem wirtschaftlichen Handeln umzusetzen. Seit 2019 orientieren wir uns in der Nachhaltigkeitsberichterstattung zudem an dem international anerkannten Rahmenwerk der Global Reporting Initiative (GRI), den GRI-Standards. Im Berichtsjahr unterzeichnete Bechtle außerdem die Charta der Vielfalt. Damit sprechen wir uns aktiv für die Förderung von Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt aus.

Der Nachhaltigkeitsbericht ist unter [bechtle.com/nachhaltigkeit](https://www.bechtle.com/nachhaltigkeit) zu finden.

MITARBEITER (Bechtle AG)

Die COVID-19-Pandemie stellte auch die Personalarbeit bei Bechtle vor besondere Herausforderungen. Diesen begegneten wir flexibel mit weitreichenden Maßnahmen und durch die Nutzung staatlicher Förderungen in geringem Umfang (Kurzarbeitergeld). Das Arbeiten von zu Hause musste organisiert werden, zahlreiche Veranstaltungen in den virtuellen Raum verlegt werden, neue ungewöhnliche Vorschriften mussten umgesetzt und eingehalten werden. Denn wir wissen: Nur die gemeinschaftliche Leistung aller Mitarbeitenden führt zum Erfolg. Bechtle schaffte auch im Krisenjahr die Voraussetzungen dafür.

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

Im Jahresdurchschnitt waren im Geschäftsjahr 433 Mitarbeiter in der Bechtle AG beschäftigt. Im Vorjahr waren es 397 Beschäftigte.

Personalaufwand und Gehaltsmodell

Der Aufwand für Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben stieg 2020 aufgrund der gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterzahl um 16,8 % und belief sich auf 42,8 Mio. € (Vorjahr: 36,6 Mio. €).

Das Gehaltsmodell fast aller Mitarbeitenden bei Bechtle besteht aus festen und variablen Vergütungsbestandteilen. Die Höhe der variablen Vergütung richtet sich nach dem Zielerreichungsgrad im jeweiligen Verantwortungsbereich beziehungsweise nach der Entwicklung des Konzerns. Bei den Vertriebsmitarbeitern orientiert sich der variable Anteil an der Höhe des erzielten Deckungsbeitrags, während bei den Mitarbeitenden im Dienstleistungssektor der Umsatz als Messgröße dient. In der Verwaltung bemisst sich der variable Bestandteil in der Regel nach dem Vorsteuerergebnis. Bei den Geschäftsführenden richtet sich die erfolgsabhängige Vergütung grundsätzlich nach dem Erreichen der jeweils zu Jahresbeginn festgelegten Ergebnis- und Umsatzziele.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach § 315a HGB geforderten Angaben dargestellt:

Zum 31. Dezember 2020 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 42 Mio. € und war in 42.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Der auf jede einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Alle Aktien sind stimm- und dividendenberechtigt. Die mit den Stammaktien verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Aktiengesetz.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Der Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, bekannt:

Karin Schick, Gaildorf, Deutschland: 35,02 %, davon 28,83 % direkt und 6,19 % indirekt. Änderungen bis zum Tag der Berichterstellung am 1. März 2021 haben sich nicht ergeben.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme oder vergleichbare Gestaltungen, bei denen Mitarbeitende am Kapital beteiligt sind, ohne ihre Kontrollrechte unmittelbar auszuüben, liegen nicht vor.

Die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern sind in den §§ 84 f. AktG sowie in § 31 MitbestG geregelt. Von diesen gesetzlichen Bestimmungen abweichende Satzungsregelungen bestehen nicht. Gemäß Ziffer 6.1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder legt der Aufsichtsrat fest. Gemäß Ziffer 6.4 der Satzung kann der Aufsichtsrat ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstands ernennen.

Die Voraussetzungen einer Satzungsänderung sind in den §§ 179 bis 181 AktG geregelt. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, hat die Hauptversammlung der Bechtle AG dem Aufsichtsrat übertragen (vgl. Ziffer 10.4 der Satzung).

Der Vorstand ist gemäß §§ 202 ff. AktG ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 11. Juni 2023 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 14 Mio. € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital gemäß Ziffer 4.3 der Satzung). Nähere Angaben hierzu finden sich im Anhang.

Der Erwerb eigener Aktien ist ausschließlich nach Maßgabe von § 71 Abs. 1 AktG zulässig. Der Vorstand verfügt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 über eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. Die Ermächtigung gilt bis zum 26. Mai 2025. Der Erwerb von eigenen Aktien muss über die Börse oder im Rahmen eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie darf im Fall des Erwerbs über die Börse den am Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs der Aktie der Gesellschaft im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) und im Fall eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe von Verkaufsangeboten den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an den drei Börsenhandelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots beziehungsweise vor der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten um nicht mehr als 10 % überschreiten oder unterschreiten (jeweils ohne Erwerbsnebenkosten). Der Umfang der Ermächtigung ist auf höchstens 10 % des Grundkapitals beschränkt. Dabei werden andere Aktien der Gesellschaft, die diese bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71 ff. AktG zuzurechnen sind, berücksichtigt. Die Ermächtigung zum Rückkauf wurde zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck erteilt.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, liegen nicht vor.

Im Dienstvertrag mit dem Vorstandsvorsitzenden ist für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses aufgrund eines Kontrollwechsels eine Obergrenze der zu gewährenden Abfindung von drei Jahresvergütungen vereinbart. Sonstige Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots liegen nicht vor.

RAHMENBEDINGUNGEN

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung stand im Jahr 2020 ganz im Zeichen der COVID-19- Pandemie. Die meisten Volkswirtschaften rutschten aufgrund der Auswirkungen der Pandemie in eine schwere Rezession. Auch der IT-Markt litt unter diesen Rahmenbedingungen, der Rückgang war hier jedoch nicht ganz so stark wie in der Gesamtwirtschaft. Bechtle konnte sich diesen negativen Entwicklungen weitgehend entziehen und zeigte sich damit auch in Krisenzeiten robust. Unsere Wachstumsraten lagen fast auf Vorkrisenniveau, unseren Marktanteil konnten wir damit weiter ausbauen.

GESAMTWIRTSCHAFT

Gesamtwirtschaft erleidet massive Einbußen. Die COVID-19-Pandemie stellte die Volkswirtschaften der EU vor große Herausforderungen und hinterlässt tiefe Spuren in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der EU hat sich 2020 laut aktuellen Zahlen der Europäischen Kommission um insgesamt 6,3 % verringert. Den Tiefstand dieser Entwicklung erreichte das BIP im zweiten Quartal mit einem Rückgang von 11,4 %. Im dritten Quartal erholte sich die Gesamtwirtschaft kräftig und wuchs wieder um 11,5 %. Die sogenannte zweite Welle der Pandemie traf die Wirtschaft nicht so stark wie die erste, sodass das BIP im vierten Quartal mit 0,5 % lediglich leicht zurückging. Innerhalb der Bechtle Märkte in der EU war die Entwicklung unterschiedlich. Die im Vergleich beste Entwicklung verzeichnete Irland mit einem Plus von 3,0 %. Die stärksten Rückgänge erlitten Spanien und Italien mit 11,0 % beziehungsweise 8,8 %. Die für Bechtle als Indikator relevanten Ausrüstungsinvestitionen gingen 2020 in der EU mit 17,6 % spürbar zurück.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie waren ebenso in der deutschen Wirtschaft zu spüren, wenn auch nicht ganz so ausgeprägt. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts sank das BIP 2020 um 5,0 % (Vorjahr: +0,6 %). Eine ähnliche Wachstumsrate wies die Wirtschaft zuletzt im Jahr 2009/2010 in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise auf. Damit ist dies zugleich der erste Rückgang seit zehn Jahren. Die Ausrüstungsinvestitionen verringerten sich mit 12,5 % noch stärker. Das Wachstum der staatlichen Investitionen zog hingegen weiterhin an und war mit einem Plus von 3,4 % überdurchschnittlich stark (Vorjahr: 2,7 %). Die Entwicklung in den einzelnen Quartalen verlief vergleichbar mit der in der EU.

BRANCHE

IT-Markt stagniert. Der IT-Markt entwickelte sich im Berichtsjahr moderat. In der EU und in den relevanten Ländermärkten waren die Entwicklungen der Branche zwar unterschiedlich, jedoch lagen die Eckdaten immer über der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. In den meisten Ländern konnte der IT-Markt sogar leicht zulegen. Laut Marktforschungsinstitut EITO lag das Wachstum im IT-Markt in der EU bei 0,2 %, nach 4,4 % im Vorjahr. Pandemiebedingt stiegen vor allem die Hardwareumsätze, hier insbesondere bezüglich Homeoffice-Equipment. Die Nachfrage nach Services war hingegen rückläufig. In Portugal und im Vereinigten Königreich legten die Hardwareumsätze mit 15,4 % und 11,8 % am stärksten zu. Auch Spanien und Italien wuchsen zweistellig. Im Berichtsjahr verzeichnete zwar keines der Länder eine negative Entwicklung, jedoch stagnierte der Hardwareumsatz in Irland mit 0,0 %.

Auch in Deutschland konnte der IT-Markt 2020 lediglich um 0,3 % zulegen, nach 4,2 % im Vorjahr. Wachstumstreiber mit einer Zunahme von 9,7 % war das Hardwaregeschäft, insbesondere die hohe Nachfrage nach mobilen PCs sowie Tablets. Die Service- und Softwareumsätze waren mit 3,2 % und 1,0 % rückläufig.

	2016	2017	2018	2019	2020
EU	3,2	4,2	4,1	4,4	0,2
D	3,2	4,5	3,6	4,2	0,3

In Frankreich mussten Umsätze mit IT einen Rückgang von 0,6 % verzeichnen. Auch hier war das Geschehen getrieben von den Hardwareumsätzen. Allerdings lag die Wachstumsdynamik mit 5,7 % deutlich unter der in Deutschland. Der Schweizer IT-Markt wuchs um 0,6 %. Auch hier lagen Hardwareumsätze mit einem Plus von 4,5 % vorne. Bei den Softwareumsätzen konnte die Schweiz um 4,1 % zulegen. Die Serviceumsätze verzeichneten hingegen einen Rückgang um 3,1 %.

Gesamteinschätzung

GESAMTEINSCHÄTZUNG UND AUSWIRKUNGEN DES WIRTSCHAFTLICHEN UMFELDS

Bechtle zeigt sich in der Krise robust. Die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen waren in jedem Land spürbar und bestimmten schon frühzeitig den Alltag der Menschen. Die Gesamtwirtschaft litt signifikant unter der außergewöhnlichen Situation, sodass die Wachstumsraten des BIP innerhalb der EU stark rückläufig waren. Die IT-Branche konnte sich diesem negativen Trend teilweise widersetzen und im Berichtsjahr insgesamt sogar leicht zulegen.

Die Bechtle AG erwies sich als sehr krisenfest und hat sich trotz der schlechten Rahmenbedingungen sehr gut entwickelt. Die Umsatzsteigerung lag in allen Regionen und in beiden Segmenten erheblich über dem Wachstum des IT-Markts insgesamt. Damit konnte Bechtle auch die meisten Wettbewerber übertreffen. Wir haben uns auch in diesem Krisenjahr als zuverlässiger IT-Partner bewiesen und unseren Marktanteil erneut ausgebaut.

Neben der COVID-19-Pandemie gab es in den Bechtle Märkten keine wesentlichen Ereignisse außerhalb des Unternehmens, die sich nennenswert auf den Geschäftsverlauf ausgewirkt haben. Die Auswirkungen des Brexit hatten weder Einfluss auf die Landesgesellschaft im Vereinigten Königreich noch auf den Gesamtkonzern.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Alle Prozentangaben werden auf Basis von Tsd. €-Zahlen berechnet. Dadurch können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die Ertragslage der Bechtle AG ist aufgrund ihrer Funktion als Finanzholding wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften abhängig. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, werden die Ergebnisse aller wesentlichen inländischen Tochtergesellschaften aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge und entsprechender gesellschaftsvertraglicher Regelungen zeitgleich von der Bechtle AG als obersten Mutterunternehmen übernommen.

Die Beteiligungserträge inkl. der an Organgesellschaften weiterbelasteten Ertragssteuern sind im Vergleich zum Vorjahr um 34,4 Mio. € auf 180,0 Mio. € gestiegen.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse von 209,5 Mio. € auf 259,2 Mio. € gestiegen. Die Erhöhung resultiert zu einem wesentlichen Teil aus gestiegenen Erlösen aus Handelswaren und Dienstleistungen.

In Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	179,2	214,1	223,7	209,5	259,2

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind 2020 um 197,1 % gestiegen und beliefen sich auf 10,4 Mio. € nach 3,5 Mio. € im Vorjahr. Sie beinhalten im Wesentlichen außergewöhnliche Erträge in Höhe von 6,0 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €), Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) sowie Erträge aus Kickbackvereinbarungen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €).

In Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020
Sonstige betriebliche Erträge	2,0	7,0	2,6	3,5	10,4

Der Personalaufwand stieg überwiegend aufgrund von Neueinstellungen von 36,6 Mio. € um 16,8 % auf 42,8 Mio. € an.

In Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020
Personalaufwand	23,4	27,0	31,5	36,6	42,8

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten von 12,3 Mio. € (Vorjahr: 9,2 Mio. €), Gebäudeaufwendungen von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €), Wartungsgebühren von 4,9 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €) sowie Aufwendungen für Internet, Porto und Telefon von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €).

In Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25,3	32,5	33,1	35,6	36,6

Das nachfolgend dargestellte Beteiligungsergebnis umfasst die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen. Insgesamt ist das Beteiligungsergebnis von 145,6 Mio. € um 23,7 % auf 180,0 Mio. € gestiegen.

In Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020
Beteiligungsergebnis	120,4	121,0	132,2	145,6	180,0

Der Ertragsteueraufwand ist von 31,5 Mio. € auf 44,7 Mio. € gestiegen.

In Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020
Jahresüberschuss	77,8	82,0	87,2	98,2	132,3

Von dem um 34,1 Mio. € gestiegenen Jahresergebnis in Höhe von 132,3 Mio. € verbleibt nach Rücklagendotierungen gemäß § 58 Abs. 2 AktG in Höhe von 66,1 Mio. € zuzüglich des Gewinnvortrags in Höhe von 12,4 Mio. € ein Bilanzgewinn von 78,5 Mio. €. Zur Ausschüttung vorgesehen ist ein Betrag in Höhe von 56,7 Mio. €. Die vorgesehene Dividende je Aktie beträgt 1,35 € (Vorjahr: 1,20 €).

Vermögenslage

Die Vermögensstruktur spiegelt das Tätigkeitsfeld der Bechtle AG als Finanzholding wider: 42,9 % der Bilanzsumme entfallen mit 556,2 Mio. € auf das Finanzanlagevermögen und 33,1 % auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 428,5 Mio. €, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Tochtergesellschaften stehen.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 142,0 Mio. € (= 12,3 %) angestiegen. Auf der Aktivseite resultiert die Steigerung im Wesentlichen aus dem Anstieg der Anteile an verbundenen Unternehmen (+64,2 Mio. €) und der Erhöhung der liquiden Mittel (+86,2 Mio. €). Auf der Passivseite ist der Anstieg im Wesentlichen durch das – ergebnisbedingt – erhöhte Eigenkapital (+81,9 Mio. €) sowie einer Ausweitung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+16,6 Mio. €) bedingt.

Beim Eigenkapital stehen den Zugängen aus dem laufenden Jahresergebnis in Höhe von 132,3 Mio. € Abgänge aus der Dividende für 2019 in Höhe von 50,4 Mio. € gegenüber. Aufgrund der prozentual höheren Steigerung des Eigenkapitals gegenüber der Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote von 46,8 % im Vorjahr auf 48,0 % gestiegen.

Zum Bilanzstichtag verfügt die Bechtle AG über liquide Mittel in Höhe von 242,6 Mio. € (Vorjahr: 156,4 Mio. €). Mit freien Kreditlinien in Höhe von 142,8 Mio. € (Vorjahr: 90,7 Mio. €) steht nach wie vor eine ausreichende Liquiditätsreserve für künftige Expansionen und Akquisitionen zur Verfügung.

In Tsd. €	2016	2017	2018	2019	2020
AKTIVA					
Anlagevermögen	264.692	278.635	507.115	517.090	578.440
Vorräte	7.196	7.322	4.320	4.797	8.652
Forderungen	280.283	344.815	409.913	463.617	451.279
Liquide Mittel	52.563	81.845	125.294	156.441	242.644
Übrige Aktiva	2.961	5.861	8.438	12.088	14.974
PASSIVA					
Eigenkapital	383.571	434.028	483.434	539.655	621.537
Langfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	17.667	23.678	327.816	318.750	441.376
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	206.032	206.093	243.830	295.628	233.076
Latente Steuern	425	0	0	0	0
BILANZSUMME	607.695	718.478	1.055.080	1.154.033	1.295.989

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Finanzpolitik bei Bechtle hat zum Ziel, die Finanzkraft des Konzerns auf hohem Niveau zu halten und damit die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens durch die Sicherstellung ausreichender Liquidität zu wahren. Dabei sollen Risiken weitgehend vermieden beziehungsweise wirkungsvoll abgesichert werden. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht daher zum Beispiel vor, dass spekulative Termingeschäfte aller Art nicht getätigt werden dürfen. Dies gilt insbesondere für Devisen, Waren und Wertpapiere sowie daran geknüpfte Termingeschäfte, soweit sie nicht der Absicherung des laufenden Geschäftsbetriebs dienen.

Bechtle nutzt derivative Finanzinstrumente grundsätzlich nur zur Absicherung des operativen Geschäfts. Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung. Anlagegeschäfte werden nur mit Schuldnern durchgeführt, die ein Investmentgrade aufweisen. Anlagen im Bankensektor werden darüber hinaus nur getätigt, soweit sie einlagengesichert sind.

Kapitalflussrechnung

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich ein Mittelzufluss in Höhe von 24,2 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 35,3 Mio. €).

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 6,8 Mio. € (Vorjahr: 12,6 Mio. €) und Sachanlagen in Höhe von 3,5 Mio. € getätigt (Vorjahr: 3,1 Mio. €).

Die Dividendenausschüttung in Höhe von 50,4 Mio. €, der Mittelzufluss aus der Aufnahme von Krediten in Höhe von 50,0 Mio. €, der Mittelabfluss aus der Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 34,9 Mio. € sowie Zinszahlungen in Höhe von 4,6 Mio. € führten zusammen zu Mittelabflüssen aus der Finanzierungstätigkeit von 39,9 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss 50,9 Mio. €).

Ein wesentlicher Teil der selbstgenutzten Immobilien wird über Mietvereinbarungen finanziert. Der Mietvertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann jährlich gekündigt werden. Der Mietzins beträgt z.Zt. 2,7 Mio. € p.a.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Erfolgreiches unternehmerisches Handeln basiert auf dem aktiven Nutzen von Chancen und dem bestmöglichen Begrenzen von Risiken. Dabei sind Chancen und Risiken stets eng miteinander verwoben. Das Chancen- und Risikomanagement bei Bechtle soll gewährleisten, dass Möglichkeiten zu profitablen Wachstum ebenso wie die damit verbundenen Gefahren frühzeitig erkannt und angemessen bewertet werden. Uns sind aktuell keine Risiken bekannt, die alleine oder in Kombination den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT

Grundverständnis

Unternehmerische Chancen und Risiken sind untrennbar miteinander verzahnt – sie sind zwei Seiten einer Medaille. Das Realisieren einer Chance ist zumeist implizit mit einem Risiko verbunden. Daher erfassen und evaluieren wir einen Großteil der Chancen bereits im Rahmen des Risikomanagementsystems. Insoweit gelten alle in der Folge gemachten Aussagen zum Risikomanagement weitgehend auch für das Chancenmanagement. Aber auch unabhängig von der Verknüpfung mit einem Risiko werden Chancen erfasst. Das dazu etablierte, schlanker aufgebaute Chancenmanagement der Bechtle AG leitet sich im Wesentlichen von der Strategie der Geschäftssegmente und von deren Zielen ab. Die direkte Verantwortung für das frühzeitige und kontinuierliche Identifizieren, Bewerten und Steuern von Chancen obliegt in erster Linie dem Konzernvorstand sowie der operativen Führungsebene in den jeweiligen Geschäftssegmenten und Holdinggesellschaften mit den Bereichsvorständen und Geschäftsführern. Diese Aufgaben sind, wie auch das Risikomanagement, integraler Bestandteil des konzernweiten Planungs- und Steuerungssystems. Das Management der Bechtle AG beschäftigt sich intensiv mit detaillierten Auswertungen und umfänglichen Szenarien zur Markt- und Konkurrenzsituation sowie mit den kritischen Erfolgsfaktoren für die Unternehmensentwicklung. Daraus leitet es konkrete Chancenpotenziale für die jeweiligen Geschäftssegmente ab. Diese werden dann in Planungsgesprächen zwischen Vorstand und den operativ verantwortlichen Führungskräften diskutiert sowie entsprechende Maßnahmen und Ziele im Rahmen der Potenzialausschöpfung vereinbart.

Die Bechtle AG definiert Risikomanagement als Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit diesen Risiken. Grundlegendes Ziel des Risikomanagements ist die langfristige und nachhaltige Existenzsicherung des Unternehmens. Die konkrete Umsetzung erfolgt über das rechtzeitige Erkennen von Risiken, deren Bewertung sowie das Initiieren entsprechender Maßnahmen im Rahmen der Risikosteuerung. So sollen Risiken vermieden oder die Schadenfolgen aus dem Eintritt eines Risikos für unser Unternehmen abgewendet oder minimiert werden. Die Bewertung reicht dabei von zu vernachlässigenden Risiken bis hin zu wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken.

Nach fester Überzeugung des Managements ist es nicht Aufgabe des Risikomanagements, alle Risiken zu vermeiden. Um die immanenten, mit Risiken verbundenen Chancen erfolgreich zu erschließen, muss ein Unternehmen innerhalb seiner unternehmerischen Tätigkeit bewusst Risiken eingehen. Dabei ist es wichtig, dass die Risiken auf ein akzeptables Maß begrenzt und so gut wie möglich kontrolliert werden sowie in einem angemessenen Verhältnis zu den begleitenden Chancen stehen. Den Rahmen dafür setzt die Risikopolitik beziehungsweise die Risikostrategie im Sinn einer übergeordneten

Grundausrichtung des Unternehmens. Die Risikostrategie erwächst bei der Bechtle AG aus der Unternehmenskultur, den Unternehmensgrundsätzen und den strategischen Unternehmenszielen. Diese bestimmen das tägliche Handeln und dienen auf unterschiedliche Weise als Orientierungshilfe bei allen Entscheidungen. In unserer Bechtle Firmenphilosophie, unserem Verhaltenskodex, unserem Nachhaltigkeitskodex sowie unseren Führungsleitlinien und unseren Leitlinien für soziale Medien sind die wesentlichen Elemente dieser kulturellen Grundprägung des Unternehmens verankert.

Organisation

Entsprechend dem organisatorischen Aufbau der Bechtle Gruppe sind beim Risikomanagement Aufgaben und Verantwortlichkeiten zwischen der Konzernholding beziehungsweise den Zwischenholdings und den operativen Tochtergesellschaften sowie den einzelnen Führungsbereichen klar getrennt. Das Konzerncontrolling hat ein Berichtswesen aufgebaut, das die frühzeitige Identifizierung erfolgsgefährdender Entwicklungen ermöglicht. Neben der Bereitstellung einer Vielzahl von Analysetools für die operativen Einheiten werden auf Grundlage periodischer Auswertungen und Statistiken Erkenntnisse gewonnen, die ein effektives Risikomanagement in den einzelnen Bereichen unterstützen. Somit liegt ein wesentlicher Teil der Verantwortung für das aktive Risikomanagement bei den jeweiligen Geschäftsführern beziehungsweise Bereichsleitern. Dieses Grundprinzip entspricht ebenfalls der Dezentralität des Geschäftsmodells und der Führungsphilosophie der Bechtle AG. Gegenüber dem Vorjahr gab es keine wesentlichen Änderungen bei der Organisation des Risikomanagements.

Die Risikomanagementorganisation der Bechtle AG übernimmt im Kern zwei Funktionen:

- **Die prozessunabhängige Überwachung:** Diese umfasst die Kontrolle der Funktionsfähigkeit aller Prozesse. Ein wichtiger Teil der prozessunabhängigen Überwachung ist das Controlling. Hier prüft Bechtle nachträglich das betriebliche Geschehen im Hinblick auf Ordnungs- und Zweckmäßigkeit. Damit erfüllt der Vorstand auch seine gesetzliche Pflicht aus § 91 Abs. 2 AktG. Bei der Bechtle AG werden Aufgaben des Controllings fortlaufend im Rahmen der Durchsicht der Auftragseingänge und der Monatsabschlüsse sowie anlassbezogen im Bereich Konzernrechnungswesen wahrgenommen. Die Eignung des vom Vorstand eingerichteten Risikofrüherkennungssystems sowie die Wirksamkeit der Einzelmaßnahmen zur Risikosteuerung und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems werden vom Abschlussprüfer im Rahmen der Jahresabschlussprüfung sowie unterjährig durch die Unternehmensleitung beurteilt.
- **Das Frühwarn- und Überwachungssystem:** Die Struktur der Systeme ist auf die strategischen und operativen Bedrohungen ausgerichtet und gewährleistet die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements und der sonstigen Unternehmensprozesse. Frühwarnsysteme unterstützen das Unternehmen dabei, Risiken und Chancen rechtzeitig zu identifizieren. Bei der Identifikation latenter Risiken richtet sich die Aufmerksamkeit besonders auf Frühindikatoren. Im Zuge der Überwachung werden Wirksamkeit, Angemessenheit und Effizienz der Maßnahmen einschließlich notwendiger Kontrollstrukturen kontinuierlich überprüft.

Im Rahmen des Risikomanagements ist eine effektive Kommunikation über alle Hierarchiestufen hinweg von entscheidender Bedeutung für die Verzahnung mit dem operativen Geschäft. Wichtige Instrumente für die Organisation und Steuerung des notwendigen Informationsflusses sind daher die Gremien- und Teamarbeit. Auf der obersten Ebene der Bechtle AG sind dies die Sitzungen von Aufsichtsrat, Vorstand und Risikomanagement. Auf der Ebene der Geschäftsführung sind es vor allem die Bereichsvorstandssitzungen, Geschäftsführer- und Strategietagungen, Planungs- und Einzelgespräche sowie Round Tables mit dem Vorstand.

Konzernrechnungslegung

Gemäß § 315 Abs. 4 HGB müssen kapitalmarktorientierte Unternehmen im Konzernlagebericht auf die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) mit Blick auf den Konzernrechnungslegungsprozess eingehen. Bechtle orientiert sich beim IKS an der Definition des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW). Danach sind unter einem IKS die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zu verstehen, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind.

Konkrete Aufgaben und Ziele des IKS sind

- die Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit. Hierzu gehört auch der Schutz der materiellen und immateriellen Vermögenswerte einschließlich der Verhinderung beziehungsweise Aufdeckung von Vermögensschädigungen, die durch das eigene Personal oder Dritte verursacht werden können
- die Sicherung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen IKS sind in Richtlinien und Organisationsanweisungen niedergelegt, die kontinuierlich den aktuellen externen und internen Entwicklungen angepasst werden. Die konzernweit definierten Kontrollen sind in einem Konzernrechnungswesenhandbuch festgelegt. Die in den Richtlinien und Organisationsanweisungen enthaltenen Vorgaben basieren einerseits auf gesetzlichen Normen und andererseits auf freiwillig definierten Unternehmensstandards.

Im Hinblick auf die Rechnungslegung wird so sichergestellt, dass die unternehmerischen Geschäftsvorfälle und Sachverhalte vollständig und richtig erfasst, aufbereitet sowie bilanziell abgebildet werden und damit eine korrekte Rechnungslegung gewährleistet ist.

Risikoidentifikation und -bewertung

Um sämtliche für die Bechtle AG relevanten Risiken möglichst vollständig zu erkennen, arbeitet das Unternehmen mit einem Risikopool. Darin werden alle für die Bechtle AG erkennbaren potenziellen Risiken beschrieben. Der 2019 neu strukturierte und überarbeitete Risikopool wurde im Berichtsjahr weiter optimiert. Zur konkreten Risikoidentifikation arbeitet Bechtle mit Risikoerfassungsbögen. Diese strukturieren verschiedene Risikoarten in Form einer Checkliste. Diese Liste kann inhaltlich von den an der Risikoidentifikation und -bewertung beteiligten Führungsverantwortlichen angepasst und ergänzt werden, um möglichen Besonderheiten einzelner Geschäftsfelder Rechnung zu tragen.

Der Risikoerfassungsbogen, der eine möglichst vollständige Übersicht denkbarer Risiken abbilden soll, ist die Grundlage für die Risikobewertung: Jedes Risiko wird in Bezug auf Eintrittswahrscheinlichkeit und erwartete Schadenhöhe (Risikopotenzial) bewertet und in einer Risikomatrix hinsichtlich der Bedeutung (A-, B- und C-Risiken) eingeordnet. Das Ergebnis sind additive Darstellungen aller identifizierten Risiken in Form von „Risikolandkarten“, und zwar sowohl für die Bechtle AG als Konzern als auch für jedes ihrer Geschäftssegmente.

Risikosteuerung

Die Risikosteuerung wird vom Grundsatz her von den jeweiligen operativen Einheiten übernommen. Auf die identifizierten Risiken reagiert das Unternehmen fallbezogen und mit unterschiedlichen Strategien.

- Risikovermeidung: Verzicht auf die risikobehaftete Tätigkeit, allerdings mit der möglichen Folge, dass Chancen nicht genutzt werden können
- Risikoverminderung: Verringerung der durchschnittlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder Schadenhöhe
- Risikoüberwälzung: Übertragung des Risikos auf ein anderes (Versicherungs-) Unternehmen
- Risikoakzeptanz: Inkaufnahme des Risikos ohne Gegenmaßnahmen

Risikoberichterstattung und -dokumentation

Das Management der Bechtle AG hält mindestens einmal pro Jahr Risikomanagementsitzungen ab, deren inhaltlicher Bezug stetig überprüft und weiterentwickelt wird. Es finden zusätzlich zur Risikomanagementsitzung der Bechtle AG für jedes Segment und die einzelnen Führungsbereiche separate Sitzungen statt, in denen die Risiken explizit mit den Verantwortlichen besprochen und kontinuierlich neu bewertet werden. Die Vorstände wohnen jeder dieser Sitzungen bei. Die Bereichsvorstände sowie einzelne mit Controlling- und Risikomanagementaufgaben betraute Mitarbeiter nehmen ebenfalls an Besprechungen teil. Mit diesem Teilnehmerkreis sind alle für den Erfolg des

Unternehmens wesentlichen Bereiche und Verantwortlichkeiten in den Prozess des Risikomanagements eingebunden. Quartalsweise erhält dieser Kreis eine Statusabfrage, in der die bisherige Bewertung von Risiken überprüft wird sowie mögliche neue Risiken abgefragt werden. Ergänzend zu der regulären Berichterstattung und der Bewertung von Risiken im Rahmen dieser Sitzungen ist eine Ad-hoc-Berichterstattung etabliert. Damit werden kritische Themen rechtzeitig an den Vorstand und in der Folge an die zuständigen Gremien (Prüfungsausschuss, Aufsichtsrat) sowie die übrigen in den Risikomanagementprozess involvierten Personen kommuniziert.

Chancen

Markt und Wettbewerb

Die Bechtle AG ist auf dem IT-Markt aktiv und unterliegt damit wie alle Marktteilnehmer den Entwicklungen der Branchenkonjunktur sowie der Gesamtwirtschaft. Bei einer positiven Wirtschaftsentwicklung ergeben sich Chancen für erfolgreiches Unternehmenswachstum. Aber auch bei einer stagnierenden oder zurückgehenden Gesamt- oder Branchenkonjunktur kann Bechtle über die Konsolidierung der Wettbewerbslandschaft von dieser Entwicklung profitieren und seinen relativen Marktanteil ausbauen. Ein solches Szenario sahen wir im Berichtsjahr. Trotz der weltweiten negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie konnte sich Bechtle positiv entwickeln und damit seinen Marktanteil in einem insgesamt schwachen Gesamtmarkt deutlich ausbauen. Aufgrund dieser makroökonomischen Zusammenhänge beschäftigen wir uns intensiv mit strategischen Markt- und Wettbewerbsanalysen und leiten daraus konkrete Wachstumsoptionen für die künftige Entwicklung ab. Darüber hinaus stehen auch die Branchen- und Technologietrends im Fokus, die unmittelbar Konsequenzen für das profitable Wachstum unseres Unternehmens haben.

Der IT-Markt ist geprägt von einer hohen technologischen Innovationsgeschwindigkeit und vergleichsweise kurzen Produktzyklen. Die Bedeutung der Informationstechnologie nimmt aufgrund der Digitalisierung aber stetig zu. IT ist damit integrativer Bestandteil der betrieblichen Wertschöpfung und ein bestimmender Erfolgsfaktor bei fast allen Unternehmen. Die Komplexität von IT führt gleichzeitig dazu, dass viele Unternehmen für den erfolgreichen und sicheren Betrieb ihrer IT-Infrastrukturen kompetente Partner benötigen, zunehmend auch im Bereich hochwertiger Dienstleistungen wie Managed oder Cloud Services. Auch bei Fragen der Digitalisierung, deren Implikationen heute noch nicht vollständig absehbar sind, bevorzugen die meisten Unternehmen die Einbindung eines erfahrenen Partners. Daher liegt nach wie vor ein großes und weiter steigendes Wachstumspotenzial in den von Bechtle adressierten Märkten West- und Mitteleuropas. Das Produkt- und Leistungsportfolio von Bechtle deckt die wesentlichen aktuellen und absehbaren Bedürfnisse industrieller und öffentlicher Kunden nahezu vollständig ab. Bechtle differenziert sich mit diesem umfassenden Angebot auch von einem Großteil der direkten Wettbewerber. Unser Unternehmen ist strategisch und strukturell so aufgestellt, dass wir die sich ergebenden Wachstumspotenziale nutzen können. Beleg dieser guten Positionierung ist nicht zuletzt die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr. Bechtle konnte schnell und flexibel auf die kurzfristig entstandenen Bedarfe zum Aufbau komplett neuer IT-Infrastrukturen mit Zugriffen aus den Home Offices der Mitarbeitenden der Kunden heraus reagieren.

Der Systemhausmarkt, insbesondere im deutschsprachigen Raum, befindet sich seit mehreren Jahren in einer starken Konsolidierungsphase, die Bechtle aktiv nutzt. Auf Basis unserer soliden Finanzkraft und unserer guten Reputation haben wir seit der Unternehmensgründung 100 Akquisitionen getätigt und damit unsere Marktstellung kontinuierlich gestärkt. Vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Branchenbereinigung sowie der nach wie vor sehr guten Vermögenslage und Finanzausstattung des Bechtle Konzerns ergeben sich für das Unternehmen auch in Zukunft Chancen, die Wettbewerbsposition weiter zu festigen – etwa durch Zukäufe oder eine Erweiterung des Produkt und Leistungsspektrums. Auch im Berichtsjahr hat Bechtle diese Chance genutzt und vier Unternehmen akquiriert.

Der Bechtle Konzern nimmt in Deutschland und Europa eine führende Wettbewerbsstellung ein. Aufgrund dieser Größe ergeben sich Chancen auf Kundenseite, da sich Bechtle mit einem umfassenden Lösungsportfolio und einer sehr hohen Verfügbarkeit der Produkte auch in Zeiten hoher Nachfrage gegenüber sehr vielen Wettbewerbern absetzen kann. Aber auch vonseiten der Herstellerpartner erhalten wir sehr hohe Wertschätzung. Trotz seiner Größe kann Bechtle aufgrund seiner dezentralen

Struktur schnell und flexibel agieren, um etwaige Schwächen der Mitbewerber entschlossen auszunutzen und damit die jeweils regionale Marktausschöpfung zu erhöhen. So vereint der Konzern die Größe und Finanzkraft eines international agierenden Unternehmens mit der Schnelligkeit und Kundennähe eines lokal verwurzelten Mittelständlers.

Kunden

Bechtle verfügt über eine breit gefächerte Kundenstruktur. Einflüsse aus branchenbezogenen Konjunkturverläufen und speziellen investiven Rahmenbedingungen sind für das Unternehmen nur standortbezogen signifikant. Daraus ergibt sich für Bechtle die Chance, Schwächen einzelner Branchen oder Regionen auszugleichen und zu kompensieren, sodass der Erfolg der Bechtle Gruppe insgesamt nicht gefährdet ist.

Eine wichtige Kundengruppe für Bechtle sind die öffentlichen Auftraggeber. Rund 30 % unseres Konzernumsatzes haben wir in der Vergangenheit mit ihnen realisiert. Die Spezialisierung auf die Anforderungen der öffentlichen Auftraggeber und die Berücksichtigung der Besonderheiten der Vergabepaxis in diesem Segment hat Bechtle schon immer als große Chance wahrgenommen. Im Berichtsjahr ist der Umsatzanteil der öffentlichen Auftraggeber stark gestiegen. Es hat sich bestätigt, dass das Investitionsverhalten dieser Kundengruppe weniger konjunkturanfällig und häufig sogar antizyklisch ist. Das Geschäft mit den öffentlichen Auftraggebern war 2020 einer unserer wesentlichen Wachstumstreiber. Mit dem Trend zur Digitalisierung, der in vielen Bereichen durch die Pandemiesituation im Berichtsjahr erst angestoßen wurde, sind die Chancen, das Geschäft in diesem Kundensegment auch in Zukunft erfolgreich voranzutreiben, weiter gestiegen.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services bedient Bechtle die DACH-Region mit einem flächendeckenden Netz von rund 75 Systemhäusern. Die langjährige Präsenz von Bechtle im IT-Markt stellt für potenzielle Wettbewerber eine hohe Markteintrittsbarriere dar. Die starke Wettbewerbsposition im Mittelstand bietet für unser Unternehmen somit die Chance, die Marktführerschaft in diesem Bereich auszubauen und gleichzeitig das Großkundengeschäft zu intensivieren.

Im Segment IT-E-Commerce sind wir mit einer Mehrmarkenstrategie in 14 Ländern Europas tätig. Bechtle will in den nächsten Jahren insbesondere an den bereits existierenden Standorten weiter wachsen, vor allem organisch, aber auch durch gezielte Übernahmen. Das organische Wachstum soll unter anderem durch eine breitere Kundenansprache sowie die weitere Internationalisierung des Geschäfts gefördert werden. Gerade für grenzüberschreitende Transaktionen bietet Bechtle ein einzigartiges Angebot, das neben der europäischen Präsenz von Bechtle Gesellschaften durch die 2014 etablierte Global IT Alliance ergänzt wird.

Unter bechtle.com vereint Bechtle das Handelsgeschäft der Onlineshops mit dem Dienstleistungsangebot der Systemhäuser im digitalen Außenaustritt. Diese ganzheitliche Online-Plattform soll in den nächsten Jahren – getrieben von unseren Digital Business Services – weiter ausgebaut werden. Damit ergibt sich die Chance, in den Ländern, in denen wir mit beiden Segmenten vertreten sind, noch mehr Kunden das gesamte Leistungsportfolio von Bechtle anzubieten und vorhandene Potenziale besser auszuschöpfen.

Hersteller und Distributoren

Die Bechtle AG unterhält enge Partnerschaften zu allen bedeutenden Lieferanten und Herstellern der IT-Branche. Die intensive Zusammenarbeit mit den Partnerunternehmen ermöglicht es uns, für die wachsenden Anforderungen der Kunden technologisch passende Lösungen anzubieten. Vor allem durch ein umfangreiches Angebot an individuellen Servicelösungen für Unternehmenskunden und öffentliche Auftraggeber erhöhen wir so unsere Wachstumschancen. Im Rahmen der Partnerschaften ist den bedeutendsten Lieferanten und Herstellern kann Bechtle fast ausschließlich Zertifizierungen mit dem höchsten Partnerstatus vorweisen. Wie wichtig diese Partnerschaften sind, zeigte sich erneut im Berichtsjahr: In Zeiten hoher Nachfrage und damit einhergehender Lieferengpässe bei manchen Produkte, die technologiebedingt aufgrund der Knappheit einzelner Komponenten noch verstärkt wurden, konnte Bechtle die Verfügbarkeit über die meisten Produktgruppen hinweg hochhalten.

Um die Zusammenarbeit mit strategischen Herstellern zu forcieren, setzt Bechtle sogenannte Vendor Integrated Product Manager (VIPM) ein, die sowohl die Interessen des Herstellers als auch die von Bechtle vertreten. Chancen liegen hier beispielsweise darin, dass Informationen der Hersteller zentral, zielgerichtet und unverzüglich an die zuständigen Mitarbeitenden in der Beschaffung, im Vertrieb und im Dienstleistungsbereich weitergegeben werden. Damit gewährleistet Bechtle für die Kunden ein Leistungsangebot, das jederzeit dem neuesten Stand der Technik entspricht. Zugleich steigt die Qualität der Vertriebsaktivitäten und die Kunden profitieren zudem sofort von den Vorteilen innovativer Produkte der Hersteller. Im Gegenzug erhalten die Hersteller zeitnah und weitgehend ungefiltert eine Einschätzung von Anwendern über bestehende Produkte sowie Anforderungen für künftige Produkte.

Durch die Standardisierung der logistischen Abläufe und die Vereinheitlichung der Warenwirtschaftssysteme zwischen Bechtle und seinen Partnern werden zusätzlich zahlreiche Synergien realisiert. Dies führt nicht nur zu einer Verbreiterung des Produktangebots bei zunehmender Verfügbarkeit der Ware, sondern erhöht auch die Attraktivität von Bechtle für andere Distributoren und Hersteller. Zudem eröffnet sich für unser Unternehmen so die Chance einer weiteren Effizienzsteigerung und damit Kostenoptimierung.

Leistungsspektrum

Unternehmenskunden erwarten von ihrem IT-Dienstleister vornehmlich Komplettlösungen aus einer Hand. Bechtle verfügt mit der Kombination aus Handel und Dienstleistung – sowie innerhalb der Dienstleistung mit der Mischung aus Projekt-, Managed-Services- und Finanzierungsgeschäft – über gute Voraussetzungen, um von diesem Trend zu profitieren. Darüber hinaus hat sich Bechtle durch Akquisitionen, strategische Abkommen sowie durch speziell auf die Bedürfnisse und Trends des Markts ausgerichtete Competence Center entsprechend positioniert und durch qualifiziertes Personal verstärkt. Diese kontinuierlichen Weiterentwicklungen werden auch in Zukunft fortgeführt.

Bei der Beschaffung und beim Betrieb der IT haben viele Unternehmen meist mehrere Themen im Blick – zum Beispiel Wettbewerbsfähigkeit, Effizienzgewinn oder Modernisierung. Um diesen verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden, analysiert Bechtle beim Kunden bestehende Geschäftsprozesse und kann so zielgerichtet Lösungen und IT-Managementmodelle wie beispielsweise Outsourcing oder Cloud Computing anbieten. Auf Basis unseres breit gefächerten Portfolios können wir für jeden Kunden eine speziell auf seine Bedürfnisse zugeschnittene optimale Lösung erarbeiten. Als Komplettanbieter sehen wir hier große Chancen gegenüber kleineren oder Nischenanbietern. Zudem legen Kunden bei der Auswahl ihres IT-Partners aufgrund der hohen und weiter zunehmenden Relevanz der IT für alle Unternehmensprozesse auf der einen Seite sowie gestiegener Sicherheitsbedenken auf der anderen Seite größten Wert auf die Verlässlichkeit ihres Dienstleisters. Hier kann Bechtle neben seiner 37-jährigen Erfahrung und hohen Lösungskompetenz vor allem mit seiner starken und soliden Finanzkraft punkten. Diese Faktoren haben unmittelbar Einfluss auf die Wahl der Dienstleister die Preise sowie auf die Art und Weise, von wem externe Services bezogen werden. Für Bechtle als wirtschaftlich sehr soliden, verlässlichen Partner mit guter Reputation können sich somit Chancen für weiteres attraktives Wachstum ergeben. Vor allem die Kundenbeziehungen im sogenannten As-a-service-Geschäft können hiervon profitieren. Sie sind meist langfristig angelegt, was der Planbarkeit der Geschäftsentwicklung zugutekommt. Ferner können hier tendenziell eher höhere Margen erzielt werden als im klassischen Handels- oder Projektgeschäft.

Schon seit vielen Jahren vertreiben wir unter dem Dach der ARP Peripherieprodukte als Eigenmarke. Die ARP hat dafür eine eigene Einkaufsgesellschaft in Taiwan. Seit 2018 ist die Eigenmarke unter dem Namen ARTICONA für alle Gesellschaften der Bechtle Gruppe verfügbar. Das Portfolio umfasst Produkte rund um IT-Zubehör und Anschlusstechnik. Somit profitieren alle Kunden der Bechtle Gruppe von dem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis der ARTICONA Produkte, was sich auch positiv in der Profitabilität niederschlägt.

Im Cloud Computing steckt unverändert großes Wachstumspotenzial. Cloud Computing ist bei großen Unternehmen Alltag und wird auch von mittelständischen Kunden immer häufiger nachgefragt. Dabei werden Rechenleistung, Speicher, Applikationen und IT-Services in Echtzeit über Datennetze bezogen. Der Preis der einzelnen Leistungen orientiert sich an deren tatsächlicher Nutzung. Bechtle ist sowohl in

Kooperation mit namhaften Partnern als auch mit einem eigenständigen Lösungsangebot im Cloud-Computing-Markt tätig. Die Bechtle Systemhäuser können in diesem Zusammenhang ein breites Portfolio an Virtualisierungs- und Servertechnologien, Infrastrukturlösungen und sicherheitsrelevanten Applikationen vorweisen. So schaffen sie die notwendigen kundenindividuellen Voraussetzungen für den Bezug und das Betreiben der IT aus der Cloud. Abgerundet wird das Angebot durch Beratungs- und Integrationsleistungen rund um das Thema Cloud, da die spezifischen Services oft in die bestehenden Systeme integriert und damit vernetzt werden müssen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt unseres Cloud-Angebots stellt Bechtle Clouds dar. Unter diesem Namen bündelt Bechtle Public und Business Cloud Services. Als Multi Cloud Service Provider bietet Bechtle Clouds neben eigenproduzierten Cloud-Diensten auch eine Vielzahl an Public-Cloud-Lösungen. Damit können wir von der steigenden Nachfrage nach Cloud Services im Mittelstand profitieren. Gerade im Berichtsjahr, in dem viele Kunden schnelle Lösungen für ihre gestiegenen IT-Bedarfe benötigten, konnten wir mit Bechtle Clouds überzeugen.

Auch das Thema Industrie 4.0 sowie die Digitalisierung insgesamt bieten dem Bechtle Konzern Chancen. Die Komplexität der industriellen IT-Landschaften wird ebenso weiter zunehmen wie die Relevanz der IT für Unternehmensabläufe und Produktionsprozesse. Unabhängig davon, wie sich die beiden genannten Trends konkret entwickeln werden, wird es für die meisten Unternehmen unerlässlich sein, einen kompetenten IT-Partner an der Seite zu haben und ihn in weiten Teilen in die Verantwortung für ihre IT einzubinden. Im Bereich Industrie 4.0 hat sich Bechtle im Berichtsjahr mit der Akquisition der dataformers GmbH gezielt verstärkt.

Unternehmensorganisation

Mit rund 75 Systemhäusern verfügt Bechtle über eine flächendeckende Präsenz in der DACH-Region. Wesentlich hierbei ist die dezentrale Ausrichtung der Bechtle Gruppe: Jeder Standort ist eine eigene rechtliche Einheit mit einem Geschäftsführer, der für die Geschäftsentwicklung in seinem Einzugsbereich verantwortlich ist. Das Prinzip der Dezentralität bietet Chancen, da so die Eigenverantwortlichkeit und das unternehmerische Denken in den einzelnen Standorten hochgehalten werden. Außerdem kann Bechtle über die lokal und regional verankerten Systemhäuser mittelständische Kunden auf Augenhöhe adressieren und zugleich – in der Gesamtheit als Gruppe und über die national agierenden E-Commerce-Gesellschaften – überregionale Unternehmen und Konzerne ansprechen, die einen großen IT-Dienstleister als zuverlässigen Partner bevorzugen. So profitiert die Bechtle Gruppe auf der einen Seite von dezentralen Verantwortungs- und Entscheidungsstrukturen und auf der anderen Seite aufgrund ihrer Größe von entsprechenden Skaleneffekten bei den zentral zusammengefassten administrativen Aufgaben sowie den in der AG verankerten Einkaufs- und Logistikprozessen. Competence Center, spezialisierte Produktmanagementteams und Geschäftsfeldverantwortliche bündeln zusätzlich Know-how, das zentral allen Standorten und Segmenten zur Verfügung steht.

In ausgewählten Geschäftsfeldern konzentriert der Konzern die Kompetenzen und Erfahrungen für dieses spezielle Marktsegment bei der Konzernmutter. Aus dem organisierten Zusammenspiel zwischen zentraler Unterstützung und dezentraler Marktbearbeitung durch die Systemhäuser ergeben sich verbesserte Chancen für Wachstum im jeweiligen Markt – das ist beispielsweise der Fall in den Geschäftsbereichen Öffentliche Auftraggeber und Anwendungslösungen ebenso wie in den Bereichen Managed Services und Cloud Services.

Personal

Im Geschäftsmodell von Bechtle spielen die Mitarbeitenden die zentrale Rolle. Daher sind die langfristige Bindung des Personals an das Unternehmen, eine hohe Motivation und eine positive Unternehmenskultur wichtige Faktoren für unseren Geschäftserfolg. Die weitere Erhöhung der Attraktivität von Bechtle als Arbeitgeber stellt sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance dar. Über ein gezieltes Employer Branding positioniert sich Bechtle als attraktiver Arbeitgeber und nutzt über eine starke Arbeitgebermarke die Chance, sowohl neue Mitarbeitende für das Unternehmen zu gewinnen als auch die bestehende Belegschaft langfristig zu binden.

Bei der Mitarbeitergewinnung stellt der Fachkräftemangel für Bechtle eine Herausforderung dar. Durch die begrenzte Verfügbarkeit qualifizierter Personen ergeben sich möglicherweise jedoch Chancen – zum Beispiel, wenn es dem Unternehmen gelingt, genügend Fachkräfte selbst auszubilden und damit den Bedarf durch eigene Initiativen zu decken. Daher ist Ausbildung bei Bechtle eines der zentralen Themen in der Personalarbeit. Bechtle verfolgt mittelfristig das Ziel, seine Ausbildungsquote in Deutschland auf rund 12 % zu erhöhen. Darüber hinaus investieren wir ebenfalls stark in die Weiterbildung unserer Belegschaft. Durch dieses aktive Angebot an Entwicklungsmöglichkeiten erhöhen wir die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und binden sie somit langfristig an das Unternehmen. Die stetig steigende Mitarbeiterzahl, verbunden mit der im Branchenvergleich eher niedrigen Fluktuationsquote von unter 10 %, zeigt, dass es Bechtle gut gelingt, die sich bietenden Chancen bei Mitarbeitergewinnung und -bindung aktiv zu nutzen.

Im Berichtsjahr hat Bechtle damit begonnen, eine konzernweite Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung durchzuführen. Diese soll im laufenden Geschäftsjahr beendet werden. Eine Wiederholung der Befragung ist im Zweijahresrhythmus vorgesehen.

Risiken

Die nachfolgend beschriebenen Risiken könnten nach Einschätzung des Managements nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Reputation des Unternehmens und die Bewertung an den Kapitalmärkten haben. Dennoch sind hier nicht alle Risiken dargestellt, denen der Bechtle Konzern möglicherweise ausgesetzt ist. Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die aktuell als unwesentlich eingeschätzt werden, könnten die Geschäftsentwicklung des Unternehmens ebenfalls beeinträchtigen. Häufig sind Risiken mit Chancen verbunden und es ist Aufgabe des Managements, im Einzelfall abzuwägen, ob das Unternehmen eine Chance wahrnimmt und damit ein Risiko eingeht oder ob es das Risiko vermeidet, sich damit aber eine Chance entgehen lässt.

Zu Beginn des Berichtsjahres ergaben sich mit Ausbruch der COVID-19-Pandemie einige mögliche Risiken. Aufgrund der Schließungen von Fabriken in China im Februar gab es beispielsweise Risiken in der Lieferkette im IT-Markt. Ebenso schien im Zuge des nationalen Lockdowns die ausreichende Finanzausstattung bei einigen Wirtschaftsunternehmen fraglich. Auch bezüglich der Leistungserbringung von Dienstleistungen beim Kunden ergaben sich aufgrund der Kontaktbeschränkungen Risiken. Im Jahresverlauf hat sich dann gezeigt, dass zumindest bei der Bechtle AG ein Großteil der mit der Pandemie verbundenen Risiken nicht beziehungsweise nur abgeschwächt eingetreten ist. In diesem Risikobericht werden daher nur die zum Zeitpunkt der Berichterstellung immanenten coronabedingten Risiken für die Bechtle AG beschrieben.

Risikobewertung

Um geeignete Maßnahmen zur Risikosteuerung einzuleiten, werden identifizierte Risiken anhand ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer bei Eintritt erwarteten Schadenhöhe in Bezug auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Bechtle Konzerns bewertet und anschließend in einer Matrix als „hoch“, „mittel“ oder „gering“ eingestuft. Die zur Messung herangezogenen Definitionen werden für ein einheitliches Verständnis nachfolgend beschrieben.

Risikopotenzial Eintrittswahrscheinlichkeit

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
Hoch	Sehr wahrscheinlich
Mittel	Wahrscheinlich
Gering	Unwahrscheinlich

Risikopotenzial Schadenshöhe

Erwartete Schadenshöhe bei Eintritt des Risikos	Definition der Schadenshöhe
Hoch	Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
Mittel	Einige nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
Gering	Schwache nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Risikomatrix

		Erwartete Schadenshöhe		
		Gering	Mittel	Hoch
Eintrittswahrscheinlichkeit	Hoch	Mittleres Risiko	Hohes Risiko	Hohes Risiko
	Mittel	Geringes Risiko	Mittleres Risiko	Hohes Risiko
	Gering	Geringes Risiko	Geringes Risiko	Mittleres Risiko

Gesamtwirtschaft und Branche

Die Investitionsbereitschaft der Kunden ist unter anderem von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den jeweiligen Ländermärkten, in Europa sowie weltweit abhängig. Daneben spielt das Vertrauen der Unternehmen in einen positiven Konjunkturverlauf eine große Rolle. Über 60 % ihres Umsatzes erzielt die Bechtle AG in Deutschland, knapp 40 % in den internationalen Märkten. Insofern hat die Entwicklung der europäischen Wirtschaft insgesamt und der deutschen Wirtschaft im Besonderen einen entscheidenden Einfluss auf unser Unternehmenswachstum. Bei einer schwächeren oder gar rückläufigen Konjunktur bestehen entsprechende Risiken für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Bechtle Konzerns.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im Berichtsjahr geprägt von der COVID-19-Pandemie. Die Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts sind europaweit zurückgegangen. Der Einbruch bei den Ausrüstungsinvestitionen war noch stärker. Trotz dieser belastenden Rahmenbedingungen zeigten sich der IT-Markt und vor allem der Hardwaremarkt auch in der Krise recht robust. Zusätzlich hat sich das Geschäftsmodell von Bechtle, das von jeher auf das Etablieren einer gefestigten Kundenbeziehung und dem persönlichen Kontakt zum Kunden ausgelegt ist, unter den Pandemiebedingungen bewährt. Insofern haben sich bei Bechtle bislang keine gravierenden negativen Auswirkungen der Pandemie gezeigt. Trotzdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Risiken bei einer Fortdauer der Beschränkungen im privaten wie wirtschaftlichen Raum durch eine negative gesamtwirtschaftliche Entwicklung auch bei Bechtle materialisieren werden.

Wir schätzen die Wahrscheinlichkeit des Eintritts der Risiken aus Gesamtwirtschaft und Branchenkonjunktur als hoch ein. Einige nachteilige Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage könnten damit verbunden sein. Wir stufen dieses Risiko als hohes Risiko ein.

Geschäftstätigkeit

Kostenstruktur. Die Kostenstruktur der Bechtle Gruppe ist von einem hohen Personalkostenanteil geprägt, der nur mit Verzögerung an eine veränderte Auslastung angepasst werden kann. In Phasen einer schwächeren Konjunktur oder einer gebremsten Investitionsneigung der Kunden kann das Unternehmen, ohne wesentliche Eingriffe in die Beschäftigungssituation, die Funktionskosten nur mittelfristig in einem gewissen Umfang senken, beispielsweise durch Kurzarbeit oder durch das Ausnutzen der natürlichen Fluktuation. Sämtliche Maßnahmen, die die Personalkosten betreffen, müssen immer das bestehende oder mögliche zukünftige Personalrisiko (Fachkräftemangel) berücksichtigen. Bechtle ist daher darauf bedacht, Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen zu binden und auf dem Personalmarkt insgesamt eine hohe Attraktivität als zuverlässiger Arbeitgeber aufzuweisen. Das häufig eher kurzfristige Risiko einer Ertragsschwächung steht hier der langfristigen Chance eines erfolgreichen Employer Brandings und der Bindung qualifizierter Mitarbeitender gegenüber. So hat Bechtle auch im Berichtsjahr in den Phasen schwächerer Nachfrage lediglich das Instrument der Kurzarbeit zum Einsatz gebracht. Um die finanziellen Einbußen auf Seiten der Mitarbeitenden zu minimieren, erhöhte Bechtle zudem das Kurzarbeitergeld freiwillig auf 90 %.

Für die Ertragskraft des Bechtle Konzerns ist es wesentlich, dass das Gehaltsniveau aller Mitarbeitenden insgesamt nicht überdurchschnittlich steigt. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels wird es künftig aber schwieriger werden, alle offenen Stellen mit qualifizierten Personen zu besetzen. Um Bewerber von unserem Unternehmen zu überzeugen, könnte Bechtle gezwungen sein, das Gehaltsniveau zu erhöhen. Durch eine Stärkung der Arbeitgebermarke (Employer Branding) und den bereits langjährigen Fokus auf Aus- und Weiterbildung versucht Bechtle, diesem Risiko zu begegnen.

Den Eintritt des Risikos aus Personalkostenentwicklungen und Gehaltsniveau schätzen wir als sehr

wahrscheinlich ein. Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Bechtle Konzerns könnten die Folge sein. Wir stufen dieses Risiko als hohes Risiko ein.

Beschaffung. Bechtle bezieht seine Produkte von allen namhaften Herstellern und Distributoren der IT-Branche. Europaweit beläuft sich die Zahl auf rund 250 Hersteller und über 2.000 Distributoren. In jedem Ländermarkt, in dem Bechtle vertreten ist, hat das Unternehmen ein enges Netzwerk mit Herstellern und Distributoren aufgebaut. Mit zunehmender Größe der Bechtle Gruppe könnte es sein, dass die Hersteller vermehrt dazu übergehen, Bechtle direkt – ohne Zwischenschaltung der Distributoren – zu beliefern. Das würde dazu führen, dass entsprechende Bonuszahlungen der Distributoren nicht mehr oder nicht mehr in gleicher Höhe fließen wie in der Vergangenheit. Dies könnte sich belastend auf die Ergebnis- und Margensituation der Bechtle AG auswirken.

Wir halten den Eintritt von Risiken aus der Direktbelieferung durch Hersteller für sehr wahrscheinlich. Erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage könnten die Folge sein. Wir stufen das Risiko als hohes Risiko ein.

Die Hersteller auf dem IT-Markt arbeiten zur Erhöhung ihres Marktanteils schon von jeher auch mit Partnerunternehmen wie Bechtle zusammen. Teil dieser Zusammenarbeit ist die jährliche Vereinbarung von individuellen Zielen im Geschäft mit Produkten/Services des Herstellers. Das Erreichen der Ziele incentiviert der Hersteller mit der Gewährung von Bonuszahlungen, Erstattungen oder Marketinggeldern. Diese Programme könnten von Seiten der Hersteller geändert werden, beispielsweise dahingehend, dass sich die Incentivierung stärker auf neue Geschäftsfelder der Hersteller fokussiert. Sollte Bechtle in diesen Feldern nicht ganz so stark positioniert sein, könnten in der Folge Gelder der Hersteller in geringerem Maße zur Verfügung stehen als bisher. Bechtle begegnet diesem Risiko durch eine enge Zusammenarbeit mit allen wesentlichen Herstellern. Durch eine Verknüpfung stellt Bechtle sicher, über neue Entwicklungen beim Hersteller frühzeitig informiert zu sein und entsprechend reagieren zu können.

Risiken aus der Preispolitik und den Verkaufskonditionen der Hersteller klassifizieren wir als hohes Risiko. Den Eintritt des Risikos schätzen wir als wahrscheinlich ein. Bei Risikoeintritt erwarten wir erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage.

Leistungsspektrum. Bechtle konkurriert auf dem IT-Markt mit zahlreichen Anbietern. Neben anderen klassischen Systemhäusern und E-Commerce-Anbietern treten teilweise auch Hersteller über ihren Direktvertrieb als Wettbewerber auf. Vor allem Großkunden werden bereits heute von einigen Herstellern direkt betreut. Auch aufseiten der Distributoren gibt es Bestrebungen, Direktgeschäft mit Endkunden zu akquirieren und damit in Konkurrenz zu Bechtle zu treten. Vor allem im Cloud-Geschäft, aber auch bei Managed Services bieten mitunter multinationale Konzerne ihre Dienste an und versuchen, ihre Angebote direkt beim Kunden zu platzieren. Die Wettbewerbsintensität kann daher in Zukunft steigen. Bechtle ist aber mit seiner flächendeckenden Präsenz in der DACH-Region insbesondere in der Kernkundenzielgruppe Mittelstand sowohl in Bezug auf Kundenansprache und -bindung als auch bei Auslieferung und Erbringung von Services im Vorteil. Kein anderer Wettbewerber ist so stark in der Fläche vertreten und hat einen vergleichbar direkten Kundenzugang. Hersteller können darüber hinaus keine unabhängige Beratung anbieten, Distributoren sind bei der Bandbreite des Portfolios limitiert. Durch eine konsequente Ausrichtung auf effiziente Vertriebsteams will Bechtle auch in Zukunft den Wettbewerbsvorsprung halten und damit das Risiko eines Eindringens von neuen Wettbewerbern in die Bechtle Kundschaft verringern.

Wir schätzen den Eintritt von Wettbewerbsrisiken als sehr wahrscheinlich ein und würden einige negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

Die Art und Weise, wie IT von Unternehmen genutzt und deren Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt wird, befindet sich in einem strukturellen Wandel. Immer mehr werden verbrauchsabhängige Vertragsmodelle („as a service“) zulasten des klassischen Projektgeschäfts genutzt. Ebenso steigt die Nachfrage nach Cloud Services. Eine Auswirkung der COVID-19-Pandemie könnte eine Beschleunigung dieser Entwicklung sein. Die prozessuale und systemtechnische Abbildung solcher Verbrauchsmodelle ist sehr komplex. Entsprechend sind die derzeit etablierten Prozesse noch nicht so schlank und effektiv wie in den klassischen Geschäftsfeldern. Sollte die Bedeutung dieser Geschäftsfelder schneller und stärker als erwartet zunehmen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Profitabilität der Bechtle AG haben.

Wir schätzen den Eintritt dieser Risiken als wahrscheinlich ein und würden erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

IT. In jedem Unternehmen ist der Einsatz von IT unumgänglich. Im Rahmen der Digitalisierung sind bei Bechtle alle wesentlichen Geschäftsprozesse sehr eng mit IT-Systemen und -Anwendungen verknüpft. Entsprechend ergeben sich mit dem Einsatz von IT verschiedene Risiken unter anderem für E-Commerce Shopsysteme, Auftragsabwicklung, Warenwirtschaft, Controlling und Finanzbuchhaltung. So könnte ein Verfügbarkeitsrisiko für einen reibungslosen Prozess von Anfrage und Auftrag bis Auslieferung und Faktura entstehen, wenn die Funktionsfähigkeit der dafür notwendigen IT-Systeme und -Anwendungen nicht mehr gewährleistet ist. Mögliche Ursachen könnten Ausfälle von Infrastrukturkomponenten, Energie- oder Telekommunikationsausfälle, Störungen oder Fehler bei Partnern oder durch Softwareanbieter sowie Bedienungsfehler sein.

Bechtle arbeitet kontinuierlich daran, innerhalb der CIO-Organisation die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass solche mit dem Betrieb von IT immanenten Risiken eingedämmt werden. Dazu gehören auch Maßnahmen wie weiterer Personalaufbau. Trotzdem schätzen wir den Eintritt dieser Risiken als wahrscheinlich ein und würden erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

Ein weiteres Risiko ist die Zunahme von Cyberkriminalität. Wahrscheinlichkeit und Ausmaß von Schäden durch externe Angriffe sind nur sehr schwer abzuschätzen. Durch Eindringen Unbefugter in das IT-System könnte ein Vertraulichkeitsrisiko entstehen oder die Systeme könnten nach einem Angriff nicht mehr reibungslos funktionieren.

Zur Vorbereitung auf etwaige Notfallszenarien müssen Krisenpläne ständig aktualisiert beziehungsweise für neue Szenarien entsprechend erstellt werden. Bechtle hat dazu eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe eingesetzt. Gleichwohl könnte ein neues Szenario eintreten, bevor ein neuer Notfallplan erarbeitet werden kann.

Trotz hoher Schutzmechanismen und Sicherheitsstandards schätzen wir den Eintritt der IT-Sicherheitsrisiken als sehr wahrscheinlich ein. Es könnten sich erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ergeben. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

Personal. Als handeltreibender Dienstleister sind für die Bechtle AG die Mitarbeitenden einschließlich ihrer Ausbildung, Motivation und Servicebereitschaft wesentliche Erfolgsfaktoren. Ebenso wichtig für den zunehmenden Wachstumskurs des Unternehmens ist die Fähigkeit, neue Mitarbeitende von Bechtle zu überzeugen und langfristig zu binden. Zu den größten Personalrisiken zählt daher – auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels –, dass es nicht gelingt, die erforderliche Anzahl an qualifizierten Personen für das Unternehmen zu gewinnen. Darüber hinaus bestehen Risiken bei der Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen. So könnte es zu einem Knowhow-Verlust infolge überdurchschnittlich hoher Fluktuation von qualifiziertem Personal kommen oder die Kundenzufriedenheit könnte unter mangelnder Qualifikation und fehlender Leistungsorientierung der Mitarbeitenden leiden. Daher stehen neben der Weiterentwicklung der Arbeitgebermarke Bechtle (Employer Branding) die Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit durch die Schaffung eines positiven Arbeitsumfelds, die betriebliche Aus- und Weiterbildung sowie die Förderung des Managementnachwuchses mittels interner Entwicklungsprogramme im Zentrum der Personalarbeit. Im Berichtsjahr hat Bechtle eine konzernweite Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung gestartet, die im laufenden Jahr abgeschlossen wird und regelmäßig wiederholt werden soll. Wesentliche Bestandteile der Personalarbeit sind auch die Ausbildung junger Menschen sowie die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Zudem ist es ein Ziel der Personalarbeit, die operativen Gesellschaften national und international zu entlasten und über eine einheitliche Ausrichtung auch Effizienzpotenziale zu nutzen.

Der Eintritt von Fluktuationsrisiken wird als wahrscheinlich eingeschätzt. Hieraus können sich einige nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ergeben. Wir stufen das Risiko als mittleres Risiko ein. Das Risiko der Personalbeschaffung wird von uns als hohes Risiko eingestuft, da ein Eintritt dieses Risikos wahrscheinlich ist und erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nicht ausgeschlossen werden können. Risiken aus einem Mangel an qualifizierten Personen werden als hohes Risiko eingeschätzt, da ein Eintritt des Risikos wahrscheinlich

ist und erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nicht ausgeschlossen werden können. Das Risiko einer nicht genügenden internationalen Ausrichtung des Bereichs Human Resources klassifizieren wir als hohes Risiko. Der Eintritt ist wahrscheinlich und es könnten sich erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ergeben.

Finanzinstrumente

Risikomanagement. Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken unterliegen einem aktiven Management auf Basis konzernweit geltender Richtlinien. Dabei werden die spezifischen Anforderungen an die organisatorische Trennung der Funktionsbereiche zwischen Abwicklung und Kontrolle beachtet.

Derivative Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Sicherung operativer Grundgeschäfte und betriebsnotwendiger Finanztransaktionen in Form von Devisentermingeschäften, Devisenoptionen sowie Devisen- und Zinsswaps.

Das finanzbezogene Risikomanagement ist geprägt durch klare Zuordnungen von Verantwortlichkeiten, zentrale Regeln zur grundlegenden Begrenzung finanzieller Risiken, die bewusste Ausrichtung der eingesetzten Instrumente an den Erfordernissen der Geschäftstätigkeit und die gesonderte Überwachung durch ein zentral gesteuertes Treasury.

Fremdwährungen. Währungsrisiken liegen insbesondere dort vor, wo Forderungen, Schulden, Zahlungsmittel sowie geplante Transaktionen in einer anderen als in der lokalen Währung der Konzernmutter bestehen beziehungsweise entstehen werden. Das Fremdwährungsrisiko ist im Wesentlichen auf den Schweizer Franken beschränkt, da ein bedeutender Anteil des Auslandsgeschäfts in der Schweiz generiert wird. Mit Ausnahme der Schweiz, Großbritanniens, Polens, Tschechiens und Ungarns erfolgt die Beschaffung überwiegend in den Euroländern und somit auf Eurobasis. Teilweise werden Waren in US-Dollar oder anderen Währungen erworben, um Preisvorteile zu nutzen. Um das Währungsrisiko zu vermeiden, schließt der Bechtle Konzern Termingeschäfte ab. Die Absicherung der von den Landesgesellschaften gehaltenen Vermögenspositionen in fremdländischen Devisen umfasst seit dem Geschäftsjahr 2018 alle Nicht-Euroländer. Termingeschäfte zur Vermeidung des Währungsrisikos in anderen Währungen werden fallweise getätigt, wenn Waren bezogen werden oder Kunden sich die Zahlungen in Fremdwährung ausbedungen haben. Bei einmaligen Beträgen mit im Regelfall kurzen Laufzeiten werden diese ökonomischen Sicherungen nicht als Sicherungsbeziehung bilanziert. Bei länger laufenden Projekten und im Regelfall mehreren dazugehörigen Sicherungen werden die Regelungen des IFRS 9 zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen angewendet. Die offenen Devisengeschäfte und die dazugehörigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden monatlich analysiert und auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Liquidität. Um die uneingeschränkte Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten, muss dem Unternehmen jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung stehen. Steuerung und Überwachung der Liquiditätssituation erfolgen durch das Treasury. Die aktuelle Finanzlage der Bechtle AG zum Jahresende 2020 mit einem Bestand an liquiden Mitteln sowie Geld- und Wertpapieranlagen in Höhe von 242,6 Mio. € (Vorjahr: 156,4 Mio. €) und nicht beanspruchten Bar-, Aval- und Geldmarktkreditlinien in Höhe von 142,8 Mio. € (Vorjahr: 90,7 Mio. €) ist sehr solide und äußerst komfortabel. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Liquiditätsrisikos ist begrenzt.

Der Bereich Treasury der Bechtle AG stellt die Liquiditätsversorgung für die Konzernbereiche sowie die Tochterunternehmen in Form eines Cashpoolings sicher. Darüber hinaus steuert er das Zinsänderungsrisiko und verantwortet die Bewertung, Analyse und Überwachung marktrisikobehafteter Positionen.

Forderungen. Die Bonität unserer Geschäftskunden spielt bei der Betrachtung der künftigen Risikosituation eine wichtige Rolle. Bechtle könnte Risiken durch Forderungsausfälle ausgesetzt sein, weil die Kunden aufgrund unzureichender Finanzierungsmöglichkeiten oder einer für sie ungünstigen konjunkturellen Entwicklung ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr fristgerecht oder nicht vollständig nachkommen können. Gerade vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie und der unsicheren beziehungsweise angespannten Lage bei einigen Industrieunternehmen und damit auch Bechtle Kunden hat sich dieses Risiko konkretisiert. Eine detaillierte Überwachung der Kundenbeziehungen inklusive fortlaufender Bonitätsprüfungen sowie ein proaktives Forderungsmanagement wirken den Risiken durch

Forderungsausfälle entgegen und ersetzen den Abschluss einer Warenkreditversicherung. Auch hat die Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr mit einem stärkeren Abbau als im Vorjahr und der Verkürzung der durchschnittlichen Forderungslaufzeit von 41 Tagen auf 40 Tage keinen Anlass zur Besorgnis gegeben. Trotzdem beurteilen wir den Eintritt der Risiken durch Forderungsausfall als sehr wahrscheinlich und würden einige negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Die Risiken werden als hoch eingestuft.

Potenzielle Risiken im Zusammenhang mit der Anlage liquiditätsnaher Mittel werden dadurch begrenzt, dass Anlagen ausschließlich im Rahmen festgelegter Limite nur bei Banken sehr guter Bonität erfolgen. Auch der Zahlungsverkehr wird im Wesentlichen nur über Banken mit höchster Bonität abgewickelt.

Zinsen. Zinsänderungsrisiko besteht grundsätzlich bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden mit Laufzeiten von über einem Jahr. Die Zinsrisiken des Bechtle Konzerns werden zentral analysiert und Maßnahmen, die sich daraus ergeben, durch das Konzernfinanzwesen aktiv gesteuert. Dabei unterliegt das Vorgehen des Bereichs einer durch das Management festgelegten regelmäßigen Überprüfung.

Der Eintritt von Währungs-, Zins- und Liquiditätsrisiken sowie der Eintritt von Risiken aus Zahlungsausfällen werden als unwahrscheinlich eingeschätzt. Moderate nachteilige Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Alle Finanzrisiken werden als geringe Risiken eingestuft.

Sonstige

Akquisitionen. Seit ihrer Gründung hat die Bechtle AG 100 Gesellschaften akquiriert. Unternehmensübernahmen sind essenzieller Bestandteil der auf langfristiges, profitables Wachstum ausgelegten Unternehmensstrategie. Bechtle wird daher auch künftig seine Marktposition durch Akquisitionen gezielt stärken und ausbauen. Grundsätzlich besteht jedoch bei der Entscheidung für den Kauf einer Gesellschaft und deren Integration in den Konzernverbund immer auch ein unternehmerisches Risiko. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die in die Gesellschaft gesetzten Erwartungen nicht vollständig erfüllen. Bechtle trägt diesem Risiko durch umfangreiche Prüfungen im Vorfeld (Due Diligence) Rechnung. Vorbereitung, Umsetzung und Kontrolle von Akquisitionen erfolgen nach festgelegten Zuständigkeitsregelungen und Genehmigungsprozessen. Zudem verfügt Bechtle über langjährige Erfahrung bei der Integration von Unternehmen. Wir haben die dafür notwendigen Strukturen und Prozesse etabliert und arbeiten nach einem Post-Merger-Konzept, das die Bedürfnisse des Konzerns bei der Integration neu erworbener Unternehmen optimal abdeckt. Daher überwiegen für Bechtle bei Akquisitionen klar die Chancen gegenüber den Risiken.

Wir halten den Eintritt von Risiken aus Akquisitionen zwar für unwahrscheinlich, würden aber erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwarten. Das Risiko wird als mittel eingestuft.

Rechtliches Umfeld. Als international tätiger Konzern hat Bechtle unterschiedliche nationale Gesetze zu beachten. Daraus können sich für Rechtsgeschäfte – etwa bei der Gestaltung von Verträgen – Risiken ergeben, denen Bechtle nach Bedarf über das frühzeitige Einschalten der internen Rechtsabteilung oder externer Rechtsberater begegnet.

Das Unternehmen ist derzeit in keine Rechtsstreitigkeiten involviert, durch die ein spürbarer negativer Effekt auf das Konzernergebnis zu erwarten wäre. Bei allen zukünftigen, im Zusammenhang mit dem Geschäft des Konzerns stehenden Rechtsstreitigkeiten würde die Bechtle AG Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten bilden, wenn die daraus resultierenden Verpflichtungen wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtungen hinreichend genau bestimmbar sind.

Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken

Die Evaluierung der Gesamtchancen- und -risikosituation des Konzerns durch den Vorstand entsteht durch Betrachtung aller wesentlichen Risikokomplexe beziehungsweise Einzelrisiken und

gegebenenfalls deren Abwägung gegenüber sich ergebenden Chancen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es keine wesentlichen Änderungen der Gesamtrisikoposition und der beschriebenen Risiken. Nach Überzeugung des Managements sind die dargestellten Risiken begrenzt und überschaubar. Die Finanzbasis des Unternehmens ist sehr solide. Die Eigenkapitalquote ist mit 43,2 % nach wie vor gut und die Liquiditätssituation komfortabel.

Ein wichtiger Indikator für die Gesamtrisikoeinschätzung ist eine Bewertung durch Dritte. Neben der internen, unternehmenseigenen Risikobewertung wird die Bonität beziehungsweise das aggregierte Ausfallrisiko von Bechtle regelmäßig durch Banken und Wirtschaftsauskunfteien eingeschätzt und überwacht. Aufgrund der soliden Kapitalstruktur und der erstklassigen Finanzausstattung des Unternehmens erhält Bechtle schon seit Jahren hervorragende Bewertungen. Es ist nicht erkennbar, dass sich daran künftig etwas ändern sollte.

	2016	2017	2018	2019	2020
Bürgel	1,0	1,0	1,0	1,2	1,2
Creditreform	111	105	109	109	106
Creditsafe	1,2	1,3	1,0	1,4	1,4

Eine Bewertung der Bechtle AG hinsichtlich der Kreditwürdigkeit durch die Ratingagenturen Standard & Poor's, Moody's Investors Service, Fitch Ratings und Dominion Bond Rating Service existiert derzeit noch nicht.

Die Bechtle AG ist sich des eigenen Chancen- und Risikoprofils für ihre unternehmerische Tätigkeit bewusst. Die dargestellten Maßnahmen tragen – in Verbindung mit einer tagesaktuellen Auswertung des Geschäftsverlaufs anhand operativer Kennzahlen – entscheidend dazu bei, dass Bechtle die Chancen zur Weiterentwicklung des Unternehmens nutzen kann, ohne die damit einhergehenden Risiken aus den Augen zu verlieren.

Mit Ausnahme der beschriebenen Risiken erwartet der Vorstand darüber hinaus keine weiteren nennenswerten Beeinträchtigungen des Umsatzes und der Profitabilität des Unternehmens aus sonstigen Risiken. In der Summe sind für die Bechtle AG keine Risiken bekannt, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Der Vorstand ist davon überzeugt, die sich bietenden Herausforderungen und Chancen auch zukünftig nutzen zu können, ohne dabei unvertretbar hohe Risiken eingehen zu müssen.

PROGNOSEBERICHT

Die teils einschneidenden Erfahrungen in dem gesellschaftlich und wirtschaftlich herausfordernden Krisenjahr 2020 haben erneut deutlich gemacht: Es besteht die dringende Notwendigkeit, Geschäftsmodelle und Wertschöpfungsketten konsequent zu digitalisieren. Bechtle sieht sich dabei als verlässlicher Partner insbesondere der mittelständischen Industrie und der öffentlichen Kunden bestmöglich ab – dies belegt auch der Erfolg im Berichtsjahr. Die IT-Branche im Allgemeinen und das Geschäftsmodell von Bechtle im speziellen haben sich als recht krisenresistent erwiesen. Auch deshalb sind wir davon überzeugt, dass die Aussichten für die weitere Entwicklung der Bechtle Gruppe positiv sind.

Rahmenbedingungen

Bruttoinlandsprodukt mit Wachstum. In ihrer im Februar 2021 veröffentlichten Prognose geht die Europäische Kommission davon aus, dass sich das Wirtschaftswachstum in der EU deutlich verbessern wird. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) soll 2021 um 3,7 % zulegen, nach einem Rückgang von 6,3 % im Krisenjahr 2020. Im Hinblick auf die jeweiligen Quartale wird das erste Quartal voraussichtlich die schwächste Entwicklung zeigen. Das dritte Quartal soll hingegen das stärkste sein. Die Wachstumserwartung der EU spiegelt sich auch in den Bechtle Märkten wider. Am unteren Ende der Skala bleiben die Niederlande mit einem Wirtschaftswachstum von 1,8 %, nach -4,1 % im Berichtsjahr. Frankreich und Spanien führen die Tabelle als Spitzenreiter mit einem prognostizierten Wachstum von 5,5 % beziehungsweise 5,6 % an. Die Prognosen zu den Ausrüstungsinvestitionen innerhalb der EU liegen deutlich über dem prognostizierten BIP. Nach einem starken Rückgang von 17,6 % im Berichtsjahr sollen diese um 7,6 % wachsen. Die Prognose für die staatlichen Investitionen liegt in der EU mit 2,3 % für 2021 leicht über dem Wert von 2,1 % aus dem Berichtsjahr. Für 2022 wird das Wirtschaftswachstum in der EU auf 3,9 % geschätzt. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen mit 6,0 % wieder überproportional zum BIP wachsen.

Die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland wird 2021 voraussichtlich deutlich zulegen. Das Wachstum des BIP wird von der Europäischen Kommission nach -5,0 % im Berichtsjahr auf ein Plus von 3,2 % geschätzt. Wie auch in der EU sollen die Ausrüstungsinvestitionen noch stärker wachsen, nämlich um 7,1 %, nach -15,7 % im Berichtsjahr. Die staatlichen Investitionen werden mit 2,0 % unter dem Niveau von 2020 gesehen. Für 2022 erwartet die Europäische Kommission für Deutschland mit 3,1 % Wirtschaftswachstum eine vergleichbar positive Entwicklung wie 2021. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen mit 4,1 % auch 2022 stark zum Wachstum beitragen.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie waren im Berichtsjahr in der gesamten EU erheblich. Mögliche weitere Effekte sind zwar in den Prognosen der Europäischen Kommission berücksichtigt. Dennoch ist die Unsicherheit derzeit sehr hoch, da der weitere Verlauf der Pandemie schwer vorhersehbar ist und sich auch noch anderweitig auf die wirtschaftliche Entwicklung innerhalb der EU auswirken kann.

Positive Entwicklung im IT-Markt. Die IT-Branche soll nach den niedrigen Wachstumszahlen im Berichtsjahr 2021 wieder zulegen. Für den IT-Markt in der EU zeigen die Zahlen von EITO ein Plus von 2,0 %, nach 0,2 % im Berichtsjahr. Die überaus positive Entwicklung der Hardwareumsätze von 7,6 % im Berichtsjahr kann 2021 nicht gehalten werden, hier wird ein Plus von 1,3 % erwartet. Die Service- und Softwareumsätze sollen jedoch deutlich zulegen, für die Services wird ein Zuwachs von 1,4 % (2020: -3,5 %) und für Software von 3,8 % (2020: 1,8 %) prognostiziert. In den Ländern mit Bechtle Präsenz sind die Entwicklungen der Hardwareumsätze sehr unterschiedlich. Deutschland, Frankreich und Österreich sollen Wachstumsraten zwischen 3,1 % und 4,3 % verzeichnen. Am unteren Ende befinden sich voraussichtlich Portugal und Polen mit -7,9 % beziehungsweise -10,1 %.

Der deutsche IT-Markt soll 2021 im Vergleich zum Berichtsjahr (0,3 %) deutlich wachsen und sich mit 2,8 % sogar besser entwickeln als in der EU. Für die Hardwareumsätze wird ein Wachstum von 4,3 % prognostiziert, nach 9,7 % im Berichtsjahr. Auch die Entwicklung für Services und Software wird mit 1,1 % (2020: -3,2 %) und 4,1 % (2020: -1,0 %) positiv gesehen.

Im für Bechtle wichtigen Ländermarkt Frankreich werden die Umsätze im IT-Markt 2021 wieder zunehmen, hier wird ein Plus von 2,3 % vorhergesagt. Die Hardwareumsätze sollen mit 3,8 % nach 5,7 % im Berichtsjahr steigen. Auch für die Umsätze mit Services und Software wird eine Zunahme vorhergesagt. In der Schweiz wird 2021 im IT-Markt ein Wachstum von 1,2 % erwartet. Während für die Hardwareumsätze ein Rückgang von 3,3 % prognostiziert wird, sollen sich die Umsätze mit Services um 1,3 % und Software um 3,4 % positiv entwickeln.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen stabil. In Bezug auf die künftige erwartete wirtschaftliche Situation in den relevanten Ländermärkten sieht der Bechtle Konzern weder durch eine Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen noch durch die Umsetzung politischer Maßnahmen nennenswerte Einflüsse auf die Nachfragesituation. Unmittelbare Auswirkungen des Brexits sind lediglich für unsere Landesgesellschaft in Großbritannien denkbar. Alle mittelbaren Einflüsse betreffen

die Gesamtwirtschaft. Die Wechselkursentwicklung spielt in den meisten Ländern mit Bechtle Präsenz keine große Rolle, da diese dem Euroraum angehören und wir entsprechend in Euro einkaufen und fakturieren. Nennenswerte Umsätze in Fremdwährung werden lediglich in der Schweiz getätigt.

Entwicklung der Bechtle AG und des Konzerns

Die Bechtle AG hängt in ihrer weiteren Geschäftsentwicklung wesentlich von den Tochtergesellschaften ab, denn das Ergebnis der Bechtle AG wird zu einem wesentlichen Anteil vom Beteiligungsergebnis und damit von den möglichen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften bestimmt.

Daher wird im Folgenden auch auf die Entwicklung wesentlicher Kenngrößen im Konzern eingegangen.

Produkte und Absatzmärkte

Die digitale Transformation stand im Berichtsjahr bei vielen Industrieunternehmen und der öffentlichen Verwaltung im Fokus. Bedingt durch die staatlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie und die damit verbundenen Restriktionen waren viele Bechtle Kunden gezwungen, bislang geschlossene Infrastrukturen für Zugriffe aus den Homeoffices zu öffnen, Zusammenarbeit in virtuellen Räumen zu ermöglichen und entsprechend die Leistungsfähigkeit des Netzwerks sowie die Kapazitäten des Rechenzentrums zu erweitern. Auch das Thema Sicherheit hat 2020– befördert durch zahlreiche prominente Fälle von Cyberangriffen – nochmals an Bedeutung gewonnen. Die Pandemie und ihre Auswirkungen wurden teils sogar als Beschleuniger für die Digitalisierung gesehen. Entwicklungen, die sonst Jahre gedauert hätten, seien 2020 in Monaten geschehen. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Beschleunigung nachhaltig auch nach Überwindung der Pandemie fortsetzen kann. Offenkundig ist jedoch, dass die Notwendigkeit zur Digitalisierung unumkehrbar ist. Um den damit einhergehenden technologischen Trends in der IT und den abgeleiteten wachsenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden, arbeitet Bechtle kontinuierlich an der Weiterentwicklung seines Produkt- und Dienstleistungsangebots. Wie nah Bechtle mit seinem Angebot an den Bedürfnissen der Kunden ist, war auch an der positiven Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr ersichtlich.

Bechtle wird in den nächsten Jahren im Segment IT-Systemhaus & Managed Services das Angebot an speziellen IT-Lösungen erweitern. Dabei sehen wir Themen wie As-a-Service-Modelle, Cloud Solutions, Security, Mobility, Storage, Modern Workplace und Networking Solutions als Markttreiber. Bechtle ist in allen genannten Bereichen hervorragend aufgestellt, um den Kunden jederzeit Lösungen anzubieten, die den höchsten aktuellen technologischen Maßstäben entsprechen. Im Berichtsjahr haben wir mit der Akquisition der dataformers GmbH in Linz auch unsere Kompetenzen rund um das Thema Internet of Things (IoT) erfolgreich erweitert. Wir planen insgesamt, den Anteil höhermargiger Services sowie den Anteil wiederkehrender Umsätze kontinuierlich auszubauen.

Digitalisierung von Bechtle schreitet voran. Digitalisierung ist nicht nur für unsere Kunden ein Schwerpunktthema, sondern auch für Bechtle selbst. Seit 2017 baut Bechtle den Internetauftritt bechtle.com zielgerichtet zu einem digitalen Marktplatz aus. Hier präsentieren wir unseren Kunden die gesamte Bandbreite des Leistungs- und Lösungsportfolios von Bechtle auf einen Blick. Unabhängig vom ursprünglichen Anliegen des Kunden und unabhängig davon, welchem Segment er zugeordnet ist, kann Bechtle jeden Kunden auf diese Weise ganzheitlich ansprechen und ihm gezielt weiterführende Lösungen anbieten. Damit erhöhen wir gleichzeitig die Kundendurchdringung und -zufriedenheit. Auch die Zusammenarbeit zwischen den Segmenten und über Ländergrenzen hinweg soll unter dem Leitgedanken „One Bechtle“ weiter vorangetrieben werden. Das ist ohne virtuelle Plattformen zur Zusammenarbeit kaum darstellbar. Daher sehen wir für die zukünftig erfolgreiche Aufstellung von Bechtle die Digitalisierung einer Vielzahl unserer (internen) Prozesse als unabdingbar an.

Bechtle wird weiter Marktanteile gewinnen. Die schon seit Jahren andauernde Konsolidierung auf dem deutschen und europäischen IT-Markt wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Vor allem kleinere Anbieter werden immer stärker Probleme haben, ihren Kunden Dienstleistungen in der geforderten Breite und Tiefe anzubieten und für die angebotenen Produkte wettbewerbsfähige Verfügbarkeiten zu garantieren. Das Tempo der Konsolidierung soll sich 2020 pandemiebedingt leicht

erhöht haben. Die hochgradige Fragmentierung des europäischen und insbesondere des deutschen IT-Markts hat sich aber nicht strukturell geändert. Das wird auch bei einer erwartbaren Verschärfung der Konsolidierung in den nächsten Jahren so bleiben. Die Bechtle AG wird von dieser Entwicklung aufgrund ihrer Finanzstärke, ihrer führenden Wettbewerbsposition, ihrer dezentralen Aufstellung sowie ihrer sehr guten Reputation im M&A-Markt und bei allen relevanten Kundengruppen profitieren. Wir gehen somit davon aus, auch zukünftig unseren Marktanteil überproportional steigern zu können.

Der Bechtle Konzern strebt auch in Zukunft an, seine Marktposition in beiden Geschäftssegmenten durch den Ausbau der bestehenden Gesellschaften und Geschäftsfelder sowie durch Akquisitionen voranzutreiben.

Wesentliche Kenngrößen

Umsatz. Bechtle wird weiter Marktanteile gewinnen. Die schon seit Jahren andauernde Konsolidierung auf dem deutschen und europäischen IT-Markt wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Vor allem kleinere Anbieter werden immer stärker Probleme haben, ihren Kunden Dienstleistungen in der geforderten Breite und Tiefe anzubieten und für die angebotenen Produkte wettbewerbsfähige Verfügbarkeiten zu garantieren. Das Tempo der Konsolidierung soll sich 2020 pandemiebedingt leicht erhöht haben. Die hochgradige Fragmentierung des europäischen und insbesondere des deutschen IT-Markts hat sich aber nicht strukturell geändert. Das wird auch bei einer erwartbaren Verschärfung der Konsolidierung in den nächsten Jahren so bleiben. Die Bechtle AG wird von dieser Entwicklung aufgrund ihrer Finanzstärke, ihrer führenden Wettbewerbsposition, ihrer dezentralen Aufstellung sowie ihrer sehr guten Reputation im M&A-Markt und bei allen relevanten Kundengruppen profitieren. Wir gehen somit davon aus, auch zukünftig unseren Marktanteil überproportional steigern zu können. Der Bechtle Konzern strebt auch in Zukunft an, seine Marktposition in beiden Geschäftssegmenten durch den Ausbau der bestehenden Gesellschaften und Geschäftsfelder sowie durch Akquisitionen voranzutreiben.

Zwischen den Segmenten und Regionen gab es durch die unterschiedlich starken Ausprägungen der staatlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie beziehungsweise den entsprechenden wirtschaftlichen Folgen bei Bechtle eine Verschiebung zugunsten des Inlands beziehungsweise der DACH-Region und des Segments IT-Systemhaus & Managed Services. 2021 sollte unter hoffentlich bald normalisierten Rahmenbedingungen die Entwicklung in den Segmenten und Regionen weitgehend parallel verlaufen. Zum einen verzeichnet der Konzern durch die voranschreitende Internationalisierung des Geschäfts und das Wachstum der ausländischen IT-E-Commerce-Gesellschaften einen Anstieg des Auslandsumsatzes. Zum anderen werden wir auch in unserem Heimatmarkt infolge der starken Wettbewerbsposition und der Marktanteilsgewinne weiterhin erfolgreich agieren und wachsen.

Kosten. Die Umsatzkosten sind in den letzten Jahren weitgehend parallel zum Umsatz gestiegen. In Jahren mit sehr deutlichen Wachstumsraten wie 2017 bis 2019 mit einem üblicherweise höheren Hardwareanteil sehen wir meist einen überproportionalen Anstieg des Materialaufwands und damit Druck auf die Bruttomarge, was in Jahren mit hoch einstelligen Wachstumsraten und einem häufig höheren Anteil an Umsätzen mit Dienstleistungen und im Lösungsgeschäft ausgeglichen wird. Das Berichtsjahr zeigte hier allerdings Besonderheiten. Zwar lag die Wachstumsrate im hohen einstelligen Prozentbereich und der Dienstleistungsanteil konnte erfolgreich ausgebaut werden. Allerdings verzeichneten wir 2020 auch pandemiebedingte Sondereffekte, die sich positiv auf die Bruttomarge auswirkten und nicht nachhaltig sind. Zuvorderst sind hier Kosteneinsparungen bei den Kfz- und Reisekosten zu nennen. Aber auch der Produktmix mit einer hohen Nachfrage nach Peripherieprodukten (Produkte, die der Optimierung der Arbeitsplätze zuhause dienen wie Bildschirme, Keyboards, Webcams, Headsets und Drucker) hat sich durch eine geringere Steigerung des Materialaufwands positiv ausgewirkt. Die 2020 erreichte Bruttomarge von 14,7 % war also auch von Einmaleffekten geprägt. Daher wird es sehr anspruchsvoll sein, die Bruttomarge 2021 auf diesem Niveau zu halten. Gleichwohl planen wir für 2021 mit einer Umsatzkostenentwicklung in etwa proportional zum Umsatz und einer Bruttomarge, die in etwa auf dem Niveau des Berichtsjahr liegt.

Für die Bechtle AG als Dienstleistungsunternehmen sind die Personalkosten von zentraler Bedeutung. Innerhalb der Vertriebskosten stellen sie mit rund 80 % und innerhalb der Verwaltungskosten mit rund 60 % die größten Positionen dar. Eine flexible Gestaltung der Personalkosten ist angesichts des zunehmend beratungsintensiven Geschäftsmodells von Bechtle und der dezentralen flächendeckenden Aufstellung der Systemhäuser sowie des Mangels an Fachkräften in einigen Bereichen nicht realisierbar.

Zudem sind für Bechtle – auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels – die Mitarbeiterbindung und die Verlässlichkeit als Arbeitgeber deutlich wichtiger als kurzfristige Kostenoptimierungen. Im Vertrieb sind die Aufwendungen zudem unmittelbar mit der Umsatzentwicklung verbunden, da größere Vertriebsteams zu einem stärkeren Wachstum führen können. Wie im zweiten Quartal des Berichtsjahres reagiert Bechtle auf Zeiten schwächerer Nachfrage mit dem Instrument der Kurzarbeit. Aber auch hier steht der Fokus auf der Mitarbeiterbindung und nicht auf der Kostenersparnis. So stockte Bechtle das Kurzarbeitergeld freiwillig auf 90 % des Gehalts auf, um die Mitarbeitenden vor größeren finanziellen Einbußen zu bewahren. Der Vorstand geht aufgrund des Wachstums im Konzern für 2021 davon aus, dass die absoluten Aufwendungen für die beiden Funktionsbereiche Vertrieb und Verwaltung weiter steigen werden. Ein überproportionales Wachstum versuchen wir jedoch zu vermeiden, sodass die jeweiligen Quoten zumindest auf dem Niveau des Berichtsjahres von rund 6 % beziehungsweise rund 5 % des Umsatzes liegen werden.

Ergebnis. Auch die Ergebnisentwicklung war in den letzten Jahren sehr erfolgreich. Die CAGR für das EBT liegt seit dem Geschäftsjahr 2010 bei rund 16 %. Damit hat sich das Vorsteuerergebnis im langjährigen Mittel besser als der Umsatz entwickelt. Wie bereits ausgeführt war die Ergebnis- und damit auch die Margenentwicklung im Berichtsjahr auch geprägt von Einmaleffekten. Daher ist es sehr ambitioniert, dass wir für 2021 planen, die Ergebnisentwicklung in etwa auf dem Niveau der Umsatzentwicklung zu halten. Die Vergleichswerte aus dem Berichtsjahr sind überaus anspruchsvoll. Die EBT-Marge soll das Niveau des Berichtsjahres (4,7 %) halten.

Mittel- bis langfristig wollen wir im Segment IT-Systemhaus & Managed Services den Anteil höhermargiger Dienstleistungen und wiederkehrender Umsätze weiter steigern. In der Folge soll auch die EBT-Marge nachhaltig wachsen. Im E-Commerce gilt es, das vor allem durch effiziente Prozesse und eine moderne Logistik erzielte hohe Margenniveau zu halten.

Die Bechtle AG plant, ihre Aktionäre auch weiterhin mit einer attraktiven Dividende am Unternehmenserfolg teilhaben zu lassen. Die Dividendenpolitik orientiert sich dabei in erster Linie an der Ertrags- und Liquiditätssituation des Konzerns und sieht eine Ausschüttungsquote von etwa einem Drittel des Ergebnisses nach Steuern vor. Der aktuelle Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2020 von 1,35 € je Aktie entspricht einer Quote von 29,5 %. Sie liegt damit nur leicht unter dem langjährigen Mittel und fast auf Vorjahresniveau (29,6 %). Grundsätzliche Änderungen in der Dividendenpolitik des Unternehmens sind nicht geplant.

Vermögens- und Finanzlage

Liquidität. Die Bilanzstruktur des Bechtle Konzerns hat sich im Berichtsjahr nicht stark verändert. Bechtle verfügt nach wie vor über eine hervorragende Liquiditätsausstattung und eine sehr solide Eigenkapitalquote. Diese finanzielle Stärke ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Bechtle kontinuierlich aus eigener Kraft wachsen und flexibel auf die Anforderungen der Märkte reagieren kann. Die hohe Liquidität erweist sich hier als Wettbewerbsvorteil, was gerade auch im Berichtsjahr deutlich wurde, als Bechtle unter anderem aufgrund von vorausschauender Bevorratung länger lieferfähig war als viele Wettbewerber. Aus Kundensicht sind zudem die Finanzlage und die Solidität des IT-Partners äußerst wichtig und damit ein wesentliches Entscheidungskriterium insbesondere bei der Vergabe von langfristigen Projekten. Dem Cash-Management bei Bechtle wird daher weiterhin eine besondere Bedeutung beigemessen. Zusätzlich zur freien Liquidität ist angesichts der guten Bilanzrelationen das „ratingneutrale“ Verschuldungspotenzial der Bechtle AG erheblich. In Verbindung mit einer auch weiterhin positiven Entwicklung des operativen Cashflow verfügt Bechtle damit über den nötigen Spielraum, um die gesteckten Ziele zu erreichen und das angestrebte überdurchschnittliche Wachstum – auch aus eigener Kraft – zu finanzieren.

Finanzierung. Die Finanzverbindlichkeiten sind akquisitionsbedingt im Berichtsjahr leicht angestiegen. Diese Positionen werden sich auch 2021 – es sei denn, es erfolgen größere Akquisitionen – nicht wesentlich ändern. Kleinere Akquisitionen könnten 2021 wie bisher aus dem laufenden Cashflow und den vorhandenen Liquiditätsbeständen finanziert werden, aber auch die Aufnahme von Fremdkapital ist aufgrund der guten Bonität von Bechtle jederzeit möglich. Die Übernahme größerer Unternehmen könnte zu einem spürbaren Abfluss liquider Mittel führen, aber wahrscheinlicher wäre in einem solchen Fall zumindest die teilweise Finanzierung durch Aufnahme von Fremdkapital oder andere Fremdfinanzierungsoptionen. Möglich wäre auch ein Rückgriff auf die Eigenfinanzierungsmöglichkeiten

gemäß den gefassten Hauptversammlungsbeschlüssen. Bis Juni 2023 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital durch Ausgabe von bis zu 14 Millionen Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen.

Sofern 2021 keine größeren Übernahmen erfolgen, wird sich die Bilanzstruktur im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2020 voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Investitionen. Die Bechtle AG betreibt mit dem Handel von IT-Produkten und dem Angebot an IT-Dienstleistungen kein sonderlich anlageintensives Geschäft. Die Investitionsquote lag 2020 bei rund 19 % und damit unterhalb des langjährigen Mittels. Die Investitionssumme belief sich 2020 auf 66,2 Mio. € und lag damit etwas über unseren Planungen. Neben dem Neubau in Neckarsulm und an anderen Standorten betrafen die Investitionen vor allem interne Projekte wie unseren digitalen Marktplatz oder unsere Bechtle Clouds Plattform und laufende Investitionen in die interne IT sowie höhere Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen. Auch im laufenden Jahr wird Bechtle weiter in die Zukunft des Unternehmens investieren. Größere Investitionen wie in den beiden Vorjahren sind zwar nicht geplant. Allerdings gibt es fortlaufend Investitionen in Gebäude an unseren Standorten sowie in unsere Digitalisierung, die eigene IT oder auch unsere Clouds Plattform. Wir gehen davon aus, dass sich die Investitionen 2021 auf 50 Mio. € bis 60 Mio. € belaufen werden.

Akquisitionen werden in allen Geschäftsfeldern auch in Zukunft integraler Bestandteil unserer Wachstumsstrategie bleiben.

Personal. Einen hohen Stellenwert für unser Unternehmen werden nach wie vor die Personalentwicklung sowie die Ausbildung haben. Mit einem etablierten Qualifizierungsangebot und der konsequenten Fortführung der internen Managementprogramme will Bechtle auch zukünftig in die Förderung von Nachwuchs- und Führungskräften investieren. Für 2021 plant der Vorstand – unabhängig von Akquisitionen –, die Beschäftigtenzahl weiter zu erhöhen, jedoch unterproportional zum Umsatzwachstum. Ein Fokus der Personalpolitik bei Bechtle liegt zudem auf der Ausbildung junger Menschen. In diesem Zusammenhang hat sich die Bechtle AG zur Zukunftssicherung mittelfristig das Ziel gesetzt, den Anteil der Auszubildenden in Deutschland auf etwa 10 % zu erhöhen.

Daneben ist auch die weitere Schärfung der Arbeitgebermarke Bechtle zentrales Ziel unserer Personalpolitik. Als positives Zeichen werten wir hier, dass sich im Berichtsjahr mit 30.000 Bewerbenden so viele Menschen wie noch nie bei Bechtle für eine Stelle interessiert haben. Die Weiterentwicklung des Employer Branding kann nicht ausschließlich kostenneutral vonstattengehen. Die hier nötigen Investitionen sind allerdings zukunftsgerichtet und sichern nachhaltig den Erfolg von Bechtle in den kommenden Jahren.

GESAMTEINSCHÄTZUNG

Positiver Ausblick für Bechtle trotz anhaltend herausfordernder Rahmenbedingungen. Die gesamtwirtschaftliche Lage ist zu Jahresbeginn 2021 wieder positiver als noch im Berichtsjahr – allerdings gibt es nach wie vor große Unsicherheiten bezüglich der weiteren konjunkturellen Entwicklung, sowohl in Deutschland als auch in Europa. Die Fortdauer der Pandemie und der damit einhergehenden Einschränkungen im privaten und wirtschaftlichen Umfeld sind nicht vorhersehbar, ebenso wenig wie mögliche längerfristige Folgen auf das Wirtschaftsleben und den Wirtschaftskreislauf. Insoweit sind die positiven Wachstumsprognosen der Europäischen Kommission vom Februar 2021 aus unserer Sicht weiterhin mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die Stimmung in der Wirtschaft hat sich zu Jahresbeginn zunächst leicht eingetrübt. In Deutschland ist der ifo-Geschäftsklimaindex im Januar 2021 auf 90,1 Punkte gefallen, von 92,2 Punkte im Vormonat. Allerdings lag der Index damit immer noch deutlich über den Werten vom Frühjahr 2020. Im Februar hat sich dann die Stimmung wieder etwas verbessert und der Index stieg auf 92,4 Zähler. Insbesondere die Erwartungen für die nächsten sechs Monate haben stark zugelegt.

In der IT-Branche war die Stimmung zu Jahresbeginn überraschend vergleichsweise gedrückt: Der ifo-Index für IT-Dienstleister lag im Januar bei 21,1 Zählern, mehr als drei Punkte unter dem Vormonat. Im Februar 2021 stieg der Index jedoch wieder auf 26,1 Punkte, der höchste Wert seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie im März 2020. Auch hier war Treiber für den Anstieg eine starke Verbesserung bei den Erwartungen für die nächsten sechs Monate.

Trotz dieser zumindest kurzfristig verhaltenen Aussichten rechnet der Vorstand mit einer positiven und im Branchenkontext überdurchschnittlichen Geschäftsentwicklung des Unternehmens. Bechtle hat bereits bewiesen, dass es ausgehend von einem wettbewerbsfähigen Geschäftsmodell möglich ist, auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten profitabel zu wachsen.

ÜBERSICHT DER PROGNOSEN ZUR ERTRAGSLAGE FÜR 2020

	Konzern	IT-Systemhaus& Managed Services	IT-E-Commerce
Umsatz	Deutliche Steigerung gegenüber 2020	Deutliche Steigerung	Deutliche Steigerung
Umsatzkosten	In etwa parallel zum Umsatz		
Bruttomarge	< 15 %		
Vertriebskostenquote	rund 6 %		
Verwaltungskostenquote	rund 5 %		
EBT	Steigerung in etwa parallel zum Umsatz	Steigerung in etwa parallel zum Umsatz	Steigerung in etwa parallel zum Umsatz
EBT-Marge	Auf Vorjahresniveau	Auf Vorjahresniveau	Auf Vorjahresniveau
Dividende	Ausschüttungsquote von rund einem Drittel des EAT		

CORPORATE-GOVERNANCE

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung war für Bechtle schon von der Gründung an selbstverständlich. Dabei galt und gilt es, den Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen wie Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten, Anteilseignern, aber auch der Gesellschaft bestmöglich gerecht zu werden. Oberstes Ziel ist dabei immer das profitable Wachstum des Unternehmens.

Bechtle hat über viele Jahre an dieser Stelle im Geschäftsbericht über die Corporate Governance im Unternehmen berichtet. Dabei haben wir uns an den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) orientiert. Schon immer haben wir aber auch eigene, den spezifischen Gegebenheiten der Bechtle AG geschuldete Überlegungen zur verantwortungsvollen Unternehmensführung eingebracht. Der Deutsche Corporate Governance Kodex wurde in seiner Neufassung vom 16. Dezember 2019, die am 20. März 2020 in Kraft trat, grundlegend geändert. Ziel ist es, das deutsche System der Corporate Governance transparent und nachvollziehbar zu machen. Unter anderem sieht die Neufassung des Kodex vor, dass künftig das zentrale Dokument zum Bericht über die Corporate Governance die „Erklärung zur Unternehmensführung“ sein soll. Diese Erklärung veröffentlicht die Bechtle AG seit jeher im Internet und wird dies auch künftig so handhaben. Sämtliche Informationen zur Corporate Governance finden Sie daher nun an dieser Stelle, so auch beispielsweise die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, die Vorstand und Aufsichtsrat zuletzt am 31. Januar 2021 abgegeben haben und auf die wir ergänzend zur nachfolgenden Darstellung verweisen.

Nachfolgend beschreiben wir die Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands, die zukünftig dann ausschließlich in der Erklärung zur Unternehmensführung erläutert werden.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr ausführlich mit der Vorstandsvergütung und dem zugrundeliegenden Vergütungssystem befasst und in seiner Sitzung am 17. März 2021 ein dem § 87a AktG entsprechendes und die aktuellen Empfehlungen des DCGK berücksichtigendes System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder beschlossen. Im Folgenden berichten wir über das Vergütungssystem, wie es im Berichtsjahr 2020 noch Bestand hatte.

Im Berichtsjahr bestand die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder aus einem fest vereinbarten Grundgehalt sowie einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung, die sich aus einer kurzfristig orientierten und einer beim Vorstandsvorsitzenden auf drei Jahre und bei den übrigen Vorstandsmitgliedern im Grundsatz auf vier Jahre angelegten langfristigen Komponente zusammensetzt.

Hinsichtlich des Vorstandsvorsitzenden war im Berichtsjahr Kriterium zur generellen Bemessung der kurzfristigen variablen Vergütung das Ergebnis vor Steuern auf Konzernebene ("Konzern-EBT") sowie im Bereich der langfristigen Vergütungskomponente eine Mindestverzinsung des Eigenkapitals. Die langfristige Komponente hat sich zu aktuell 80 % an der organischen Entwicklung und zu 20 % an der Entwicklung inklusive Akquisitionen bemessen. Darüber hinaus liegt es im Ermessen des Aufsichtsrats, dem Vorstand eine Sondertantieme zu gewähren.

Hinsichtlich der übrigen Vorstandsmitglieder wurde das Vergütungssystem bereits mit Wirkung zum 1. Januar 2020 angepasst. Finanzielle Kriterien zur Bemessung der kurzfristig variablen Vergütung sind seitdem das Konzern-EBT sowie das EBT der vom Vorstandsmitglied verantworteten Segmentebene („Segment-EBT“). Konzern-EBT und Segment-EBT sind jeweils mit 50 % gewichtet. Des Weiteren wird die kurzfristig variable Vergütung durch die Erreichung nichtfinanzieller Leistungskriterien, etwa Nachhaltigkeit, Arbeitnehmerbelange, Führung und Governance beeinflusst. Die langfristige Komponente bemisst sich nach zwei jeweils mit 50 % gewichteten finanziellen Leistungskriterien, dem Konzern-Umsatz und dem Konzern-EBT. Die Grundvergütung trägt zwischen rund 46 % und rund 48 % zur Ziel-Gesamtvergütung bei. Die variablen Vergütungsbestandteile tragen zwischen rund 54 % und rund 52 % zur Ziel-Gesamtvergütung bei.

Versorgungszusagen der Gesellschaft gegenüber Vorstandsmitgliedern hat es im Berichtsjahr wie in der Vergangenheit nicht gegeben.

Die Bechtle AG weist die Vergütung des Vorstands individualisiert und weiterhin unter Verwendung der Mustertabellen des DCGK a. F. aus. Diese Angaben erfolgen im Anhang.

Die Vorstandsmitglieder erhalten als Nebenleistung zur Vorstandsvergütung jeweils ein der Position angemessenes Dienstfahrzeug, das auch privat genutzt werden darf.

Darüber hinaus sieht der bestehende Dienstvertrag des Vorstandsvorsitzenden im Fall der berechtigten Ausübung des ihm zustehenden Sonderkündigungsrechts bei einem Change of Control die Zahlung einer einmaligen Entschädigung vor, für die eine Obergrenze von drei Jahresvergütungen vereinbart ist.

Neckarsulm, am 1. März 2021

Bechtle AG

Der Vorstand

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Neckarsulm, den 1. März 2021

Bechtle AG

.....
Dr. Thomas Olemotz (Vorsitzender)

.....
Michael Guschlbauer

.....
Jürgen Schäfer